

Jahresbericht 2024



[Inhaltsverzeichnis]

Vorwort des Leiters der Feuerwehr	4
Im Einsatz 2024	6
Ereignisse im Jahr 2024	40
Zahlen & Fakten	59
Impressum	64

Das Jahr 2024

[Vorwort des Leiters der Feuerwehr]

Nach rund 20 Jahren ehrenamtlicher Zugehörigkeit zur Feuerwehr Ratingen bekam ich die Möglichkeit ab März 2024 mit der Übernahme der Aufgaben als Abteilungsleiter Personal, Ausbildung und Rettungsdienst auch beruflich die Feuerwehr Ratingen zu unterstützen. Kaum angekommen stand ich der kommissarischen Leitung des Amtes gegenüber und durfte diese dann im September 2024 auch vollumfänglich in Personalunion mit der Funktion des Leiters der Feuerwehr übernehmen.

Mit meinen 51 Jahren blicke ich auf mittlerweile 32 Jahre Berufserfahrung im Bereich Feuerwehr und Rettungsdienst zurück. Meine Freizeit genieße ich gerne im Kreise meiner Familie, entweder im Karneval oder dort wo es warm ist.

Ich übernahm von René Schubert eine technisch sehr gut aufgestellte Feuerwehr und freue mich diese auch weiterhin zukunftsfähig aufstellen zu dürfen. Feststellen musste ich aber auch, dass die personelle Ausstattung vor allem im Bereich des Tagesdienstes dringend dem aktuellen Bedarf angepasst werden muss.

Mit der Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplans Ende 2023 wird die kontinuierliche Fortentwicklung der Rater Feuerwehr weiter vorangetrieben. Zum 01.06.2024 wurde das zweite beruflich besetzte Löschfahrzeug in Dienst gestellt, das seitdem einen eigenen Ausrückbereich bedient und so die Versorgung der Stadtteile West und Tiefenbroich verbessert. Weitere Schritte sind die organisatorische Trennung der Feuerwachen zum 01.04.2025 sowie der Bau der neuen Feuer- und Rettungswache West. Da sich die Interims-wache nicht im geplanten Zeitraum umsetzen lässt, werden die Kolleginnen und Kollegen übergangsweise noch einige Jahre an der Lintorfer Straße ihren Dienst versehen müssen. Das Gebäude diente bis zur Inbetriebnahme des Neubaus am Voisweg im Jahr 2007 als Feuerwache und wurde pandemiebedingt als Redundanzstandort reaktiviert. Daher ist die zügige Umsetzung des Bauvorhabens zwingende Grundlage, um eine zweckmäßige und den aktuellen Anforderungen entsprechende Feuerwache zum Schutz der Bürger in Ratingen-West und Tiefenbroich vorzuhalten.

Ratingen West ist auch der Ort, an dem sich am 11. Mai der heimtückische Anschlag auf die Blaulichtfamilie

zum ersten Mal jährte. Das Jahr 2024 war zum großen Teil geprägt von den Auswirkungen dieser schrecklichen Tat. Viele Einsatzkräfte leiden bis heute unter den Folgen des Anschlags. Es wurde vielfach über den Einsatz im Rahmen von Vorträgen berichtet. Mit Bestätigung des Urteils wegen versuchten Mordes gegen den Attentäter durch den Bundesgerichtshof am 14.11.2024 findet die Aufarbeitung nun intern statt. Verwaltung und Feuerwehrfamilie stehen den Betroffenen mit allem was nötig ist zur Seite.



Die äußeren Einflüsse auf die Rater Feuerwehr nehmen weiterhin zu. Auch wenn die Energiemangellage derzeit etwas aus dem Fokus gerückt ist, bedrohen weltweit geopolitische Spannungen Europa und zuletzt auch Deutschland. Die Bestandsaufnahme öffentlicher Schutzräume zeigt, dass der Bereich Zivil- und Katastrophenschutz von Jahr zu Jahr auch für die Feuerwehr mehr Bedeutung erlangt. Um hier zukünftig gerüstet zu sein, ist es erforderlich auch die kommunalen Strukturen zu stärken.

Klimaveränderungen werden u.a. dadurch spürbar, dass Starkregenereignisse außerhalb der sonst typischen Jahreszeiten und nur stark lokal begrenzt eintreten. Von größeren Vegetationsbränden wurde die Feuerwehr Ratingen im Jahr 2024 glücklicherweise verschont.

Auch marktwirtschaftliche Einflüsse beschäftigen die Feuerwehr in zunehmenden Maße. Die Beschaffung von Fahrzeugen gestaltet sich immer schwieriger. Die Anzahl der am Markt befindlichen Unternehmen verringert sich jährlich, die Lieferzeiten insbesondere auch aufgrund des Fachkräftemangels in Verbindung mit den Auswirkungen des demographischen Wandels betragen mittlerweile 4 – 6 Jahre. Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung ist die Situation mit Lieferzeiten von bis zu 12 Monaten ähnlich schwierig.

Die Schließung des Ratinger St. Marien Krankenhauses hat bis heute nicht nur Einfluss auf die Ratinger Bürger, sondern auch auf den Rettungsdienst. Durch die Schließung des Hauses und damit auch der Notaufnahme im Mai 2024 müssen seitdem Notfallpatienten aus Ratingen in andere Krankenhäuser des Kreises Mettmann oder nach Düsseldorf bzw. Duisburg transportiert werden. Trotz einer unmittelbar eingeleiteten Vorhalteauserweiterung haben verlängerte Transport- und Rückfahrzeiten dazu geführt, dass die Einsatzzahlen im Rettungsdienst der Stadt Ratingen für das Jahr 2024 entgegen des allgemeinen Trends um gut 2 % auf 20.476 gesunken sind. Die Auslastung des Rettungsdienstes ist im Jahr 2024 nicht nur durch Fahrzeitverlängerungen sondern auch durch den vermehrten Einsatz auswärtiger Rettungsmittel im Ratinger Stadtgebiet angestiegen.

Rund sechsmal täglich rückten die Einsatzkräfte pro Tag im Bereich Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung aus. Die Alarmierungen haben mit 2.307 einen neuen Jahreshöchststand erreicht. Während bei den Hilfeleistungen keine großen Änderungen in den letzten Jahren erkennbar sind, so ist die Anzahl der Brandeinsätze von 299 im Jahr 2021 auf 418 im Jahr 2024 angestiegen, was einem Zuwachs von 40 % entspricht.

Bei 22.783 Gesamtalarmierungen liegt die Anzahl der Einsätze pro Tag mit 62 nach wie vor hoch.

Wichtigste Grundlage für erfolgreiche Einsätze sind die Menschen, die sie bearbeiten!

Die Personalkennzahlen der Feuerwehr Ratingen zeigen eine Gesamtzahl von 711 Mitgliedern – ein Zuwachs zum Vorjahr von 33 oder 5 %. Diese Zahl setzt sich aus 90 Mitgliedern der Ehrenabteilung, 48 Jugendfeuerwehrmitgliedern, 17 Mitgliedern der Unterstützungsabteilung, 360 aktiven Kameradinnen und Kameraden in den freiwilligen Löschzügen sowie 196 Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr inkl. Verwaltung, Auszubildenden und Bundesfreiwilligendienstleistenden zusammen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der Feuerwehr Ratingen nicht nur im Namen der Bürgerinnen und Bürger für ihre unermüdliche Einsatzbe-

reitschaft bedanken, sondern auch für die Unterstützung und das Miteinander, dass ich jeden Tag erfahren und erleben darf. Ich freue mich ein solches Team in den nächsten Jahren begleiten zu dürfen.

Bei unserem Fachdezernenten Harald Filip, Bürgermeister Klaus Pesch, dem Verwaltungsvorstand und allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung sowie dem Rat und seinen Gremien bedanke ich mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit für die Feuerwehr der Stadt Ratingen.

Nicht vergessen möchte ich das Engagement der Mitglieder des Fördervereins, die partnerschaftlich eingebundenen Hilfsorganisationen im Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, DLRG, THW, Kreispolizeibehörde, Kreisverwaltung, Kreisfeuerwehrverband sowie die Vertreter der Presse. Auch Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Jahr 2025.

Mögen alle Kameradinnen und Kolleginnen, alle Kameraden und Kollegen stets gesund aus dem Einsatz zurückkehren!



Markus Feier
Amtsleiter

Im Einsatz 2024

Inhalt

Januar	Bilanz der Silvesternacht aus Sicht der Feuerwehr	8
	Brand in einer Dachgeschosswohnung	8
	Brennender Kamin	9
	Person eingeklemmt	9
	Linienbus kommt von der Fahrbahn ab	10
Februar	Überörtliche Hilfe in Velbert	10
	Miezarbeiter!	13
	Schwerer Unfall auf der Autobahn	13
	Verkehrsunfall mit zwei PKW	14
	Feuer in einem Bus der Rheinbahn	14
	Närrischer Tag für die Jecken - Arbeitsreicher Tag für die Feuerwehr	14
	Verschiedene Einsätze im Stadtgebiet	15
	Smartphone Akku schmort	15
	Brennender Müll in Entsorgungsfahrzeug	16
	Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person	16
März	Verkehrsunfall mit eingeschlossener Person	17
	Erhöhtes Einsatzaufkommen für Feuerwehr und Rettungsdienst	17
	Zwei Brandmeldungen innerhalb weniger Minuten	18
	Ausgelöster Rauchwarnmelder	18
	Kellerbrand	19
	Verkehrsunfall mit fünf verletzten Personen	19
	Hochhaus nach Wasserschaden ohne Stromversorgung	20
April	Speiseöl in Flammen	20
	Stromausfall in der Ratinger Innenstadt	21
Mai	LKW-Fahrer eingeklemmt auf der Bundesautobahn 3	21
	Erneut Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten auf der BAB 3	22
	Motorradunfall auf der Bundesautobahn 524	22
	Einsatzreicher Tag - Unwetter sorgt für arbeitsreichen Nachmittag	23
	Überörtliche Hilfe bei Wohnungsbrand	24
	Rauchwarnmelder verhindert Schlimmeres	24
Juni	Gefahrstoffaustritt	25
	Wieder Gefahrstoffaustritt in einem Industriebetrieb	26
	Wohnungsbrand mit verletzter Person	26
	Brand in leerstehendem Gebäude	27
	Brand in Asylbewerberunterkunft	27
	Waschmaschine in Brand	27

Inhalt

Juli	Brennender PKW nach Verkehrsunfall	28
	E-Bike fängt Feuer	28
	Feuer - Personen im Gebäude	28
	Großbrand in Gewerbegebiet	29
August	Ungewöhnlicher Arbeitseinsatz	30
	Küchenbrand	30
	Brand in Hochhaus	30
	Wäschetrockner löst Brand aus	31
	Gewerbebrand in Velbert	31
	Rauchwarnmelder warnt frühzeitig	32
September	Unwetter über Stadtgebiet	32
	Notarzteinsatz - Verkehrsunfall mit 3 Verletzten	33
	Brand neben Obdachlosenunterkunft	33
Oktober	Wieder Wäschetrockner in Brand	34
	PKW-Brand	34
	Erneuter PKW-Brand	34
	Brandmeldeanlage in Einkaufsmarkt ausgelöst	35
November	Notarzteinsatz - Verkehrsunfall mit drei Verletzten	35
	Kaminbrand	36
	Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn 3	36
Dezember	PKW-Brand auf der A 52	37
	Schwierige Rettung auf der Bundesautobahn 3	37
	Mehrere PKW-Brände	38
	Sperrmüllbrand	38
	Rauchwarnmelder meldete Brand in Küche	39
	Wieder Brand in Küche	39
	Überörtlicher Einsatz nach Erkrath zu einem Pferd in Not	39
	Umweltschutzeinsatz	39

[Bilanz der Silvesternacht aus Sicht der Feuerwehr]

Der Jahreswechsel in Ratingen verlief aus Sicht der Feuerwehr Ratingen unruhig.

In Summe wurden zwischen 18:00 Uhr am 31.12.2023 und 08:00 Uhr am 01.01.2024 12 Feuerwehreinsätze bearbeitet. Die Zahl an Einsätzen liegt damit knapp über dem Mittelwert von 10,2 Einsätzen in dem Vergleichszeitraum in den letzten fünf Jahren. Die meisten Einsätze waren Kleinf Feuer, zum Beispiel von Vegetation und von Abfallbehältern. Es brannte aber auch auf dem Dach eines Hauses in Ratingen-Hösel, das Feuer konnte zum Glück rechtzeitig gelöscht werden, und an einer Garage in Ratingen-Lintorf. Neben der Berufsfeuerwehr waren fast alle Einheiten der freiwilligen Feuerwehr nach Mitternacht zu Einsätzen unterwegs.

Im Rettungsdienst verlief die Nacht im Vergleich zu den Vorjahren sogar deutlich unruhiger. Von 18:00 Uhr am 31.12.2023 und 08:00 Uhr am 01.01.2024 mussten 34 Alarmierungen bewältigt werden. Damit liegt die Einsatzdichte im Vergleichszeitraum deutlich über dem Mittelwert der letzten fünf Jahre von 28 Rettungsdiensteinsätzen.

In Summe wurden in der 24 h - Schicht vom 31.12.2023 08:00 Uhr bis 01.01.2024 08:00 Uhr 18 Feuerwehr- und 74 Rettungsdiensteinsätze bewältigt. Kräfte von zwei Standorten der Freiwilligen Feuerwehr verbrachten den Jahreswechsel in den Gerätehäusern. Die Einsatzzentrale, wie auch die Führungsdienste der Feuerwehr, wurden verstärkt besetzt, die Alarmierung und Lenkung der Feuerwehreinsätze wurde zwischen 23:00 Uhr und 01:30 Uhr aus der Einsatzzentrale Ratingen durchgeführt.



[Brand in einer Dachgeschosswohnung]

Um 16:46 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen am 04.01.24 zu einem Brand in die Formerstraße in Ratingen-Ost alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die Kräfte eine deutliche Rauchentwicklung über dem gemeldeten Objekt wahrnehmen. Beim Eintreffen stand eine rußgeschwärmte Person an einem Fenster der Brandwohnung im Dachgeschoss.

Umgehend wurde eine Menschenrettung über den Treppenraum durch einen Atemschutztrupp mit einem Löschrohr und über die Drehleiter eingeleitet. Nach kurzer Zeit konnte die Frau aus der Wohnung gerettet werden. Sie wurde umgehend dem Rettungsdienst übergeben und notärztlich behandelt. Anschließend wurde sie mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert.

Der Brand konnte mit einem Löschrohr unter Kontrolle gebracht werden. Danach wurde die Brandwohnung entraucht, die Dachkonstruktion kontrolliert und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.



[Brennender Kamin]



Die Feuerwehr Ratingen wurde am 07.01.2024 um 23:04 Uhr zu einem Kaminbrand auf der Kohlstraße in Hösel alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte war deutlicher Funkenflug aus dem Kamin sichtbar. Alle Bewohner hatten bereits das Gebäude verlassen. Als erste Maßnahme wurde der Kamin im Gebäude mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Hier waren glücklicherweise keine Auffälligkeiten erkennbar. Im weiteren Verlauf wurde der Kamin über die Drehleiter gekehrt, die anfallende Asche aus der Revisionsklappe entnommen und nach draußen verbracht. Ein hinzu alarmierter Schornsteinfegermeister kontrollierte abschließend den Kamin.

[Person eingeklemmt]

Am Mittag des 11.01.2024 gegen 11:56 Uhr kam es auf der Grabenstr. in Ratingen zu einem Verkehrsunfall. Zwei Fußgänger waren beim Überqueren der Straße von einem PKW leicht erfasst worden. Es wurde gemeldet, dass eine Person unter dem Auto eingeklemmt sei, worauf die Feuerwehr mit einem Rüstzug und dem Rettungsdienst alarmiert wurde. Erste Erkundungen ergaben, dass die Fußgänger zwar angefahren wurden,

zum Glück aber niemand unter dem Auto eingeklemmt war. Nach der Sichtung und Versorgung der beteiligten Personen durch den Rettungsdienst, konnten sie leicht verletzt zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gefahren werden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Ratingen Mitte mit dem Rüstwagen, sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



[Linienbus kommt von der Fahrbahn ab]

Die Feuerwehr Ratingen war am 12.01.24 aufgrund eines Verkehrsunfalls mit einem Linienbus im Einsatz auf der Fritz Bauer Straße. Der Linienbus war auf einer Verbindungsstraße von der Fahrbahn abgekommen und kam in einem Grünstreifen zu stehen, an den Kleingärten anschließen. Dabei wurden neun Personen in dem Bus verletzt, weitere 10 Personen blieben unverletzt, waren aber betroffen.

Die Verletzten wurden von acht Rettungswagen und drei Notärzten versorgt und in umliegende Krankenhäuser transportiert. Der Leitende Notarzt des Kreises Mettmann und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst der Feuerwehr Ratingen waren ebenfalls im Einsatz. Die betroffenen Personen wurden aufgrund der Witterung in einem angeforderten Bus betreut, vier Notfallseelsorger waren dazu ebenfalls im vor Ort.



[Überörtliche Hilfe in Velbert]

Am Freitag, 19.01.2024, wurde der Rettungsdienst und die hauptamtliche Wache der Feuerwehr Velbert um 17:15 Uhr zu einem Rodelunfall in dem Wald am Schloss Hardenberg in Velbert-Neuiges alarmiert. In dem Waldstück oberhalb der Minigolf-Anlage war ein 12-jähriger Junge beim Rodeln von der Strecke abgekommen und seitlich in das Unterholz geraten. Dabei hat er sich eine Pfählungsverletzung durch einen ca. 8cm dicken Ast zugezogen. Die alarmierten Kräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehr haben den Jungen medizinisch versorgt, die Verletzung abgepolstert und den Ast gegen weitere Bewegung gesichert.

Anschließend wurde er mit einer Schleifkorbtrage über eine Strecke von 120 Metern gesichert den Weg zu einem hinzualarmierten geländegängigen Gerätewagen Rettungsdienst der Feuerwehr Ratingen transportiert. Von dort aus ging es mit dem Fahrzeug auf den Park-

platz des Schloss Hardenberg, wo in der zwischen Zeit der Rettungshubschrauber Christoph Rheinland gelandet war. In Begleitung seines Vaters wurden der Junge zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus nach Köln geflogen.



[Gebäude brennt im Erdgeschoss]

Um 09:18 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer brennenden Wohnung in die Brückstraße in Ratingen-Mitte alarmiert. Bei Eintreffen stellte sich die Lage dramatisch dar. Im Erdgeschoss brannte es, Flammen schlugen aus dem Gebäude und starker Rauch quoll aus den Gebäudeöffnungen. Zusätzlich erhielten die Einsatzkräfte den Hinweis, dass sich wahrscheinlich noch eine Person in der Wohnung befinden sollte. Sofort gingen zwei Trupps unter Atemschutz mit Löschrohren über den Balkon und den Treppenraum vor. In der brennenden Wohnung konnten sie die vermisste Person schnell finden und über den Balkon ins Freie heben. Der schwer verletzte Mann wurde sofort vom Notarzt und dem Rettungsdienst behandelt und in ein

Krankenhaus gebracht. Weitere Personen waren nicht in Gefahr. Der Brand selbst konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Nach den Löscharbeiten und den Entrauchungsmaßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Auf Grund der ersten Meldungen wurden neben starken Kräften der Feuerwehr auch mehrere Einheiten des Rettungsdienstes alarmiert.

Im Einsatz befanden sich neben der Berufsfeuerwehr Ratingen der Standort Mitte, Tiefenbroich und Lintorf. Rettungsmittel, Notärzte, sowie der Leitende Notarzt kamen aus Velbert und Mettmann.



[Ausgelöster Rauchwarnmelder]



Am Mittag des 25.01.24 wurde die Feuerwehr Ratingen um 12:06 Uhr zur Angerstraße alarmiert. Ein Anwohner hatte dort einen ausgelösten Rauchwarnmelder bemerkt. Im Dachgeschoss des Wohngebäudes verschaffte sich ein Trupp unter Atemschutz Zugang zur Wohnung. In den leicht verrauchten Zimmern befand sich keine Person, die Ursache für den Rauch konnte schnell gefunden werden. Auf einem eingeschalteten Herd war ein Brotbrett geschmolzen und hatte zu der Rauchentwicklung geführt. Nachdem die Gefahr beseitigt war, wurde mittels Hochdrucklüfter das Geschoss belüftet. Dem zwischenzeitlich eingetroffenen Mieter konnte die Wohnung wieder übergeben werden.

[Keller / Zimmer / Wohnung]

Am Abend des 28.01.24 kam es gegen 21:36 Uhr in der Strasse Am Löken im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Ratingen-Lintorf zu einem Wohnungsbrand. Es brannte aus noch unbekannter Ursache im Schlafzimmer einer älteren Bewohnerin.

Bei Eintreffen der Feuerwehr zog dichter Rauch aus mehreren geöffneten Fenstern der Brandwohnung und es war unklar, ob sich noch Personen in der Wohnung befanden. Mit einem Löschrohr brach ein Trupp der Feuerwehr ausgerüstet mit schwerem Atemschutz die Wohnungstüre auf, fand und rettete eine bewusstlose

Person. Diese wurde sofort dem Rettungsdienst übergeben und durch den Notarzt versorgt.

Der Brand konnte im weiteren Verlauf sehr schnell durch den Trupp gelöscht werden. Der Treppenraum und die Wohnung wurden mit einem Hochdrucklüfter entraucht und die Einsatzstelle der Polizei zur Brandursachen Ermittlung übergeben. Im späteren Verlauf wurde die ältere Dame durch den Rettungsdienst in eine Duisburger Klinik transportiert. Eine weitere Bewohnerin konnte nach ambulanter Behandlung durch den Rettungsdienst an der Einsatzstelle verbleiben.



[Heckenbrand]

Am Nachmittag des 30.01.24 wurde die Feuerwehr Ratingen gegen 15:07 Uhr zu einem Heckenbrand nach Ratingen-Lintorf in die Straße Im kleinen Feld alarmiert. Nach der Unkrautentfernung mittels Brenner auf der Terrasse eines Einfamilienhauses, sollte ein großer Teil der Hecke brennen und drohte angeblich auf das Einfamilienhaus überzugreifen.

Glücklicherweise konnte der Eigentümer die Hecke vor dem Eintreffen der Feuerwehr mit einem Gartenschlauch ablöschen. Die Feuerwehr kontrollierte noch die Einsatzstelle bevor Sie wieder einrückte.



[Miezarbeiter!]



Der Besatzung des Kleinsatzfahrzeuges wurde am 01.02.24 in der Annastraße in Ratingen-Tiefenbroich ein zugelaufener Stubentiger übergeben. Leider konnten die Chipdaten mit dem Lesegerät nicht ausgelesen werden, sodass eine Unterbringung im Tierheim erfolgen musste. Während der Wartezeit auf das „Taxi“ zum Tierheim erwies sich das zutrauliche Tier als ein guter und qualifizierter „Miezarbeiter“. Zwischenzeitlich meldete sich auch der Besitzer und die Katze ist wieder zu Hause!

[Schwerer Unfall auf der Autobahn]

Um 02:23 Uhr wurde der Kreisleitstelle Mettmann am 04.02.24 ein schwerer Verkehrsunfall gemeldet. Auf der BAB 3, zwischen Ratingen-Ost und Mettmann, sollten mehrere Fahrzeuge verunfallt sein. Die ersten Einsatzkräfte trafen wenig später an der Unfallstelle auf ein Trümmerfeld. Aus bislang unklarer Ursache waren vier Fahrzeug miteinander verunfallt. Insgesamt wurden hierbei zwei Personen schwer verletzt. Ein Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt, eine weitere Person aus einem beteiligten Fahrzeug lag neben der Autobahn in der Böschung. Andere Personen konnten ihre Unfallautos unverletzt verlassen.

Während umgehend die Rettung der eingeklemmten Person eingeleitet wurde, die Behandlung der weiteren schwer verletzten Person gesichert war, wurden alle Betroffenen gesichtet und versorgt.

Nach der erfolgreichen Rettung der eingeklemmten Person erfolgte ein Transport aller Verletzten mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser.

Da die Autobahn über ca. 200m mit Trümmern und Betriebsstoffen überzogen und verunreinigt war, wurde die Autobahnmeisterei hinzugezogen. Zur Unfallursachenermittlung wurde die Einsatzstelle durch die Feuerwehr ausgeleuchtet.



[Verkehrsunfall mit zwei PKW]

Am Vormittag des 05.02.24 kam es auf der Fritz-Bauer-Straße, Ecke Jägerhofstraße zu einer Kollision zwischen zwei Fahrzeugen. Insgesamt wurden drei Personen verletzt. Eine Person musste mit hydraulischen Rettungsgeräten aus ihrem Fahrzeug befreit werden da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass schwerwiegendere Verletzungen vorlagen. Nach der Rettung aus dem Fahrzeug wurden alle Verletzten in umliegende Krankenhäuser eingeliefert.

Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr Ratingen und dem Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus auch der Standort Mitte.



[Feuer in einem Bus der Rheinbahn]

Am Nachmittag des 07.02.2024 wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Bus alarmiert. Aus noch ungeklärter Ursache hatte sich im Motorraum des Busses der Linie 015 ein Feuer entzündet. Der Fahrer hielt sofort an und konnte mit dem mitgeführten Feuerlöscher den Brand sehr schnell löschen, so dass die Feuerwehr

beim Eintreffen nur noch die Temperatur des Motorraumes mittels Wärmebildkamera kontrollieren musste.

Glücklicherweise war der Bus auf dem Weg ins Busdepot, so dass sich keine Fahrgäste in dem Bus befunden haben. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt.

[Nürrischer Tag für die Jecken - Arbeitsreicher Tag für die Feuerwehr]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am Altweiberdonnerstag, 09.02.24, stark gefordert. Alleine durch die Kollegen im Rettungsdienst wurden 74 Einsätze bearbeitet. Zusätzlich wurden durch den Sanitätsdienst bei den Altweiber-Feiern 8 Transporte und insgesamt 28 Versorgungsvorgänge vor Ort durchgeführt. Teilweise war Alkohol der Grund für die Einsätze.

Neben zwei weiteren Einsätzen musste die Feuerwehr in der Nacht noch zweimal auf die Autobahn 3 ausrücken. Hinter dem Kreuz Ratingen-Breitscheid kam es um 00:41 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen. Beide wurden rettungsdienstlich behandelt und in verschiedene Krankenhäuser eingeliefert. Ein Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und unterstützte den Rettungsdienst.

Um 02:14 Uhr wurde dann die Berufsfeuerwehr und die Standorte Mitte und Homberg zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei beteiligten LKW alarmiert. Während der Anfahrt zu diesem Einsatz stellte sich heraus, dass die Einsatzstelle im Einsatzbereich der Feuerwehr Mettmann lag. Gemeinsam wurde der Einsatz abgearbeitet.



[Verschiedene Einsätze im Stadtgebiet]

Am frühen Nachmittag des 11.02.24 wurde ein Brand eines PKW auf der Fritz-Bauer-Str. gemeldet. Vor Ort konnte festgestellt werden, dass ein Fahrzeug, aus noch ungeklärter Ursache, in Vollbrand geraten war. Das Schadenfeuer konnte mit einem handgeführten Strahlrohr und der Zugabe von Schaummittel schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden.

Während dieses Einsatzes wurden weitere Einheiten der Feuerwehr Ratingen zu parallelen Einsätzen alarmiert. Ein Einsatzfahrzeug sicherte auf der Bundesautobahn 3 eine medizinische Versorgung eines Pkw-Fahrers durch den Rettungsdienst ab.

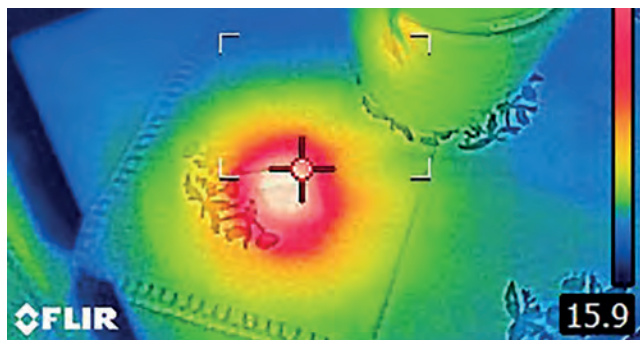
Weitere Kräfte wurden zu einem unklaren, schweren Unfall im Bereich Mülheimer Str. / Am Krummenweg entsandt. Diese Meldung erfolgte über eine Smartwatch mit SOS-Funktion die die Einsatzkräfte mit GPS-Koordinaten versorgte. Am gemeldeten Notfallort wurde glücklicherweise niemand angetroffen. Auch die Absuche der näheren Umgebung blieb ergebnislos, so dass alle Kräfte wieder einrücken konnten.



[Smartphone Akku schmort]

Glück im Unglück hatten am frühen Abend des 21.02.24 gegen 18:55 Uhr die Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Ratinger Innenstadt. Besorgte Anwohner auf der Gartenstraße hatten wegen Brandgeruch im Treppenhaus die Feuerwehr alarmiert. Vor Ort wurden die rasch eingetroffenen Einsatzkräfte darüber informiert, dass es in einer Wohnung zu knisternden Geräuschen und leichter Rauchentwicklung gekommen sei, ohne dass eine Ursache hierfür gefunden werden konnte.

Aufgrund der Hinweise und des deutlich wahrnehmbaren Geruchs nach verbrannter Elektronik wurde die betroffene Wohnung intensiv mittels Wärmebildkamera untersucht. Letztendlich führten Rußspuren auf einer Tischdecke zum Brandort. Vermutlich aufgrund eines nicht erkennbaren Defekts am Akku eines Smartphone hatte dieser sich selbst entzündet. Die Tischdecke wies bereits deutliche Brandspuren auf und nur durch Glück war das Feuer von alleine verloschen.



[Brennender Müll in Entsorgungsfahrzeug]

Gegen 12:05 Uhr kam es am 22.02.24 in Ratingen-Eggerscheidt auf der Straße Am Obersthof zu dem Brand von Müll in einem Entsorgungsfahrzeug. Der Fahrer bemerkte den Brand, öffnete den Zugang zum Müllraum und begann mit dem Ausräumen des Brandgu-

tes. Die ersten Kräfte löschten den brennenden Unrat mit einem Löschrohr ab. Anschließend wurden die Müllkammer und der Müll mit einer Wärmebildkamera überprüft. Die Einsatzstelle wurde an das Entsorgungsunternehmen übergeben.



[Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person]

In den Abendstunden des 29.02.24 gegen 19:20 Uhr kollidierten zwei Fahrzeuge auf der A52, Fahrtrichtung Düsseldorf-Nord, miteinander. Durch den Unfall wurden insgesamt fünf Personen verletzt. Bei der Fahrerin eines Fahrzeuges bestand der Verdacht auf schwere, innere Verletzungen, sodass zur schonenden, aber schnellen Rettung, hydraulisches Rettungsgerät zum Einsatz kam. Alle fünf Patienten wurden durch den Notarzt gesichtet und verschiedenen Krankenhäusern zugeführt. An der Einsatzstelle wurden ausgelaufene Betriebsmittel gebunden und Sicherungsarbeiten

durchgeführt. Anschließend übernahm die Polizei die Einsatzstelle.



[Verkehrsunfall mit eingeschlossener Person]

Am Mittag des 01.03.24 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Verkehrsunfall zum Lintorfer Weg alarmiert. In Höhe der Auffahrt zur Kölner Straße waren zwei PKW kollidiert. Zwei verletzte Personen wurden durch den Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie der Notärztin aus Velbert behandelt.

Da ein Patient schonend aus dem Fahrzeug befreit werden sollte und der Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde das Alarmstichwort auf Person eingeklemmt geändert. Somit wurden zahlreiche weitere Kräfte nachalarmiert. Nach der Befreiung wurde auch dieser Patient in ein Krankenhaus transportiert.

Weiterhin mussten ausgelaufene Betriebsstoffe durch die Feuerwehr beseitigt und der Brandschutz sichergestellt werden.



[Erhöhtes Einsatzaufkommen für Feuerwehr und Rettungsdienst]

Während am Tag des 02.03.2024 eine eher ruhige Schicht zu verzeichnen war, zwei Tragehilfen für den Rettungsdienst wurden durch die Feuerwehr geleistet, verliefen der Abend und die Nacht sehr unruhig:

In den Abendstunden wurde die Feuerwehr Ratingen u.a. zweimal zu Einsätzen mit angebranntem Essen alarmiert. Beim ersten Einsatz konnte das angebrannte Essen, noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte, vom Bewohner selbstständig gelöscht werden. Die betroffene Wohnung war bereits vom Mieter gelüftet worden. Die Feuerwehr kontrollierte die Einsatzstelle mit einer Wärmebildkamera und kühlte die noch heißen Kochtöpfe mit Wasser ab. Da nicht bekannt war, wieviel Brandrauch der Mieter eingeatmet hatte, wurde er vom Rettungsdienst untersucht. Er konnte nach der Untersuchung zurück in seine Wohnung.

Noch während dieses Einsatzes wurden weitere Einheiten zur Unterstützung des Rettungsdienstes nach Homberg entsandt. Hier war eine Person vom Weg abgekommen und eine Böschung hinuntergerutscht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr halfen der Rettungswagenbesatzung beim Transport zum Rettungswagen.

Parallel wurde ein weiteres Fahrzeug zu einem Ölaustritt aus einem Pkw in Hösel alarmiert. Unter einem

Fahrzeug hatte sich eine größere Öllache gebildet. Diese wurde mit speziellem Ölbindemittel gebunden und aufgenommen.

Direkt nach dem Einrücken aller Einsatzkräfte musste die Feuerwehr zu einem ausgelösten Heimrauchwarnmelder in Ratingen-Lintorf ausrücken. Da niemand die betroffene Wohnung öffnete wurde die Tür gewaltsam geöffnet. Der Auslösegrund war schnell aufzufinden. Eine eingeschaltete Herdplatte, auf der vermutlich Essensreste lagen, hatten für eine beachtliche Verrauchung der Wohnung gesorgt. Nachdem die Wohnung maschinell entraucht und die Tür wieder verschlossen war konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken.

Kurz nach Mitternacht folgte dann zunächst die Meldung über einen brennenden Kleintransporter auf der Autobahn 3 - das Fahrzeug hatte allerdings nur eine Panne.

Um 00:28 Uhr wurde dann zu einem brennenden Motorroller auf der Kaiserswerther Straße alarmiert. Der Roller war nach einem Unfall in Brand geraten. Fahrer und Mitfahrer wurden bei dem Unfall teils schwer verletzt.

[Zwei Brandmeldungen innerhalb weniger Minuten]

Am frühen Abend des 15.03.2024 wurde die Feuerwehr Ratingen zu zwei Brandeinsätzen innerhalb von wenigen Minuten gerufen. Bei der ersten Meldung gegen 18:32 Uhr handelte es sich um eine Brandmeldung in einem Hochhaus in Ratingen West. Dort wurde Brandgeruch im Treppenraum von Bewohnern wahrgenommen. Der nach Hochhauskonzept vorgesehene Stoßtrupp erkundete den angegebenen Bereich sowie weitere Etagen, konnte aber nichts feststellen.

Während der Einsatz in Ratingen West noch andauerte, kam es um 18:46 Uhr Am Bleicherhof ebenfalls zu einer Brandmeldung. Hier sollte ein Kabel hinter einem Herd brennen. Zu diesem Einsatz wurden weitere Kräfte der Feuerwehr Ratingen alarmiert. Hier bestätigte sich die Meldung eines Kabelbrandes, welcher mit einem Pulverlöscher abgelöscht werden konnte. Weitere Maßnahmen wurden mit den Stadtwerken Ratingen abgesprochen und durchgeführt.

[Ausgelöster Rauchwarnmelder]

Am frühen Abend des 18.03.24 wurde die Feuerwehr Ratingen um 17:23 Uhr in die Holbeinstraße alarmiert. Eine aufmerksame Nachbarin hatte dort einen ausgelösten Rauchwarnmelder bemerkt und unverzüglich den Notruf gewählt.

Die Ursache konnte schnell gefunden werden: Im Dachgeschoss des Wohngebäudes hatte ein Holzbrett

auf dem eingeschalteten Herd Feuer gefangen. Dieses wurde bereits durch die Bewohnerin gelöscht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten die Brandstelle mittels Wärmebildkamera nach. So wurde sichergestellt, dass ein erneutes Aufglimmen des Feuers ausgeschlossen ist. Die leichte Verrauchung der Zimmer wurde durch Querlüften der Wohnung beseitigt.



[Kellerbrand]

Am Abend des 21.03.24 wurde die Feuerwehr Ratingen um 22:15 Uhr zu einem Brand an die Rehhecke in Ratingen-Lintorf alarmiert. Vor Ort war aus dem freistehenden Haus eine Rauchentwicklung aus dem Keller erkennbar.

Einer der Bewohner hatte das Gebäude bereits verlassen, zwei weitere befanden sich noch im ersten Obergeschoss. Zwei Trupps unter Atemschutz gingen zur Brandbekämpfung mit handgeführten Strahlrohren in den Kellerbereich vor. Die beiden im Haus befindlichen Personen wurden von einem weiteren Trupp unter Atemschutz mit sogenannten Fluchthauben ins Freie geführt. Alle Betroffenen wurden durch den Rettungsdienst gesichtet, waren aber unverletzt.

Der eigentliche Brand konnte schnell gelöscht werden, es schlossen sich umfangreiche maschinelle Lüftungsmaßnahmen an. Während der Keller durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen worden war, blieben die anderen Teile des Hauses bewohnbar. Allerdings musste

das Gebäude wegen der zerstörten Elektrik durch den Energieversorger stromlos geschaltet werden. Die Bewohner kamen für die Nacht bei Angehörigen unter.



[Verkehrsunfall mit fünf verletzten Personen]

Am Abend des 22.03.2024 kam es auf der regennassen Autobahn 3 hinter dem Kreuz Ratingen-Ost in Fahrtrichtung Köln zu einem Verkehrsunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen und fünf verletzten Personen, drei von Ihnen wurden dabei leicht verletzt. Es wurden glücklicher Weise keine Personen in Ihren Fahrzeugen eingeklemmt.

Um den geordneten Transport in umliegende, geeignete Krankenhäuser zu gewährleisten, wurde neben Rettungsdienstkräften aus den Städten Ratingen und Heiligenhaus, Mettmann und Velbert, auch der Leitende Notarzt des Kreises Mettmann und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst der Feuerwehr Ratingen alarmiert. Alle Patienten wurden notärztlich versorgt und vier von Ihnen durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser nach Düsseldorf, Mettmann und Ratingen transportiert. Eine leicht verletzte Person wurde vor Ort von einem Angehörigen abgeholt. Die Polizei ermittelte den Unfallhergang.



[Hochhaus nach Wasserschaden ohne Stromversorgung]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 02.04.2024 um 20:21 Uhr zu einem Wasserschaden in das Hochhaus Jenaer Straße 16 in Ratingen West alarmiert. Im 4. Obergeschoß war eine Heißwasser-Versorgungsleitung geborsten, der Austritt des Wassers konnte erst durch den Haustechniker mit Zugangsberechtigung für den Versorgungskeller abgestellt werden.

Um 23:11 Uhr wurde die Feuerwehr erneut zu dem Objekt alarmiert, da sich Wasser einen Weg in die Elektroverteilung gesucht hatte und es dort zu Kurzschlüssen mit lauten Knallgeräuschen und leichter Rauchent-

wicklung kam. Nach Prüfung der Elektroversorgung musste durch die Stadtwerke das ganze Haus stromlos geschaltet werden, da größere Wassermengen in die Versorgung eingelaufen waren.

Im Gebäude waren 219 Bewohner gemeldet. Alle betroffenen Bewohner wurden durch Kräfte der Feuerwehr und der Polizei informiert und gebeten, Unterkunft bei Verwandten zu beziehen, alternativ wurden durch die LEG Hotelzimmer bereitgestellt, dieses Angebot wurde von 80 Bewohner angenommen.



[Speiseöl in Flammen]

Am Nachmittag des 24.04.2024 gegen 15:00 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Brandereignis auf die Speestraße im Stadtteil Lintorf alarmiert. Ein Topf mit heißem Öl hatte sich auf dem Herd entzündet. Die Flammen zerstörten die darüber liegende Dunstabzugshaube. Als der Bewohner den Brand bemerkte erstickte er das Feuer mit einer Decke und verließ danach

die Wohnung. Die Feuerwehr setzte einen Trupp unter Atemschutz zur Erkundung der Wohnung ein. Da die Wohnung noch leicht verraucht war, wurde ein Hochdrucklüfter zur Entrauchung eingesetzt. Der Bewohner konnte nach einer kurzen Behandlung im Rettungswagen wieder zurück in seine Wohnung.

[Stromausfall in der Ratinger Innenstadt]

In den frühen Morgenstunden des 04.05.2024 wurde die Feuerwehr Ratingen über einen Stromausfall informiert, der wesentliche Teile der Ratinger Innenstadt betraf. Kurze Zeit später wurden die Einsatzkräfte zu einer Rauchentwicklung in den Bereich Karl-Theodor Str. alarmiert. Wie sich schnell herausstellte, war die Verrauchung die Folge eines technischen Defektes in

einer dortigen Schaltanlage und dies der Auslöser des Stromausfalls in den umliegenden Straßenzügen. Der größte Teil der Verbraucher konnte durch die Stadtwerke Ratingen innerhalb kurzer Zeit wieder mit Energie versorgt werden. Die Feuerwehr beobachtete im Hintergrund intensiv die Lage, weitere Einsatzmaßnahmen waren jedoch nicht erforderlich.

Mai 2024

[LKW-Fahrer eingeklemmt auf der Bundesautobahn 3]

Bei einem Auffahrunfall am 14.05.25 unter Beteiligung von zwei LKW und einem PKW wurde ein LKW-Fahrer in seinem Fahrerhaus eingeklemmt. Die Feuerwehr Ratingen wurde um 09:21 Uhr zunächst zu einem Verkehrsunfall auf der A3 zwischen Ratingen Ost und Raststätte Hösel in Fahrtrichtung Oberhausen alarmiert. Noch während die ersten Kräfte auf der Anfahrt waren, wurde die Alarmstufe erhöht. Vor Ort wurde festgestellt, dass ein LKW-Fahrer in seinem Fahrerhaus schwer verletzt eingeklemmt war, die Fahrerin eines PKW leicht

verletzt aus diesem ausgestiegen war und der weitere LKW-Fahrer unverletzt war. Der LKW-Fahrer wurde durch die Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgerät befreit. Der Rettungsdienst versorgte die beiden Verletzten wie auch den betroffenen zweiten LKW-Fahrer. Die Patienten wurden in umliegende Krankenhäuser transportiert. Für die umfassenden Einsatzmaßnahmen musste die Autobahn in Fahrtrichtung Oberhausen voll gesperrt werden.



[Erneut Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten auf der BAB 3]

Am Mittag des 14.05.24 um 11:53 Uhr wurde der Einsatzführungsdienst B der Feuerwehr Ratingen als „Organisatorischer Leiter Rettungsdienst“ nach Langenfeld auf die BAB A3 alarmiert. Dort waren in Fahrtrichtung Oberhausen kurz vor der Raststätte Ohligser Heide fünf PKW verunfallt. Gemäß Kreiskonzept wurde die örtliche Einsatzleitung im Einsatzabschnitt „Medizinische

Rettung“ unterstützt. In Zusammenarbeit mit Rettungsdienstkräften aus dem Kreis Mettmann und Umgebung sowie dem leitenden Notarzt wurden sieben Patienten gesichtet und rettungsdienstlich versorgt. Vier Patienten wurden anschließend mit verschiedenen Schweregraden an Verletzungen in umliegende Krankenhäuser transportiert.



[Motorradunfall auf der Bundesautobahn 524]

Am Nachmittag des 20.05.2024 kam es auf der BAB 524 zu einem Verkehrsunfall. Aus ungeklärter Ursache verlor ein Motorradfahrer die Kontrolle über sein Motorrad. Er stürzte zu Boden und verletzte sich schwer. Das Motorrad fing sofort Feuer. Der eingetroffene Rettungsdienst versorgte den Fahrer. Aufgrund der Schwere der Verletzungen wurde ein Rettungshubschrauber

angefordert. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten den Brand des Motorrads mit einem C- Rohr und streuten ausgelaufene Betriebsstoffe ab. Nach der Untersuchung durch den Arzt des Rettungshubschraubers wurde der Motorradfahrer in ein Krankenhaus der Maximalversorgung geflogen.



[Einsatzreicher Tag - Unwetter sorgt für arbeitsreichen Nachmittag]

Der 21.05.2024 stellte sich als sehr ereignisreich für die Kräfte der Feuerwehr Ratingen dar. Um 09:17 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr zusammen mit dem Löschzug Breitscheid zu einem gemeldeten Gasgeruch alarmiert. Hier konnte in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ratingen keine Gefährdung festgestellt werden.

Um 10:33 wurde die Berufsfeuerwehr zu einem umgestürzten Baum alarmiert. Dieser wurde durch die Kräfte zerteilt und der Gehweg wieder freigeräumt. Um 11:31 wurden die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Tiefenbroich zu einem ausgelösten Rauchwarnmelder alarmiert. Auch hier konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Um 11:56 wurde die Berufsfeuerwehr abermals alarmiert. Dieses Mal zur Trageunterstützung für den Rettungsdienst.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es um 14:24 Uhr weiter. Es galt einen weiteren umgestürzten Baum zu beseitigen. Die verbleibenden Kräfte der Berufsfeuerwehr wurden direkt im Anschluss um 14:48 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten auf die

BAB 3 gerufen. Hierbei wurden zwei Verletzte durch den Rettungsdienst versorgt und die Einsatzstelle durch die Feuerwehr abgesichert.

Schon auf der Einsatzfahrt traf die Unwetterfront, welche die Feuerwehr Ratingen in den nächsten Stunden beschäftigte, die Einsatzkräfte. In der Zeit zwischen 14:56 Uhr und 20:07 Uhr wurden 21 Einsätze durch die Feuerwehr abgearbeitet. Das Einsatzspektrum erstreckte sich von vollgelaufenen Kellern über Sicherungsmaßnahmen bis hin zu einer fehlausgelösten Brandmeldeanlage aufgrund des Starkregens. Insbesondere Sicherungsmaßnahmen im Bereich des Angerbachs gestalteten sich durch angeschwemmtes Treibgut, welches den Abfluss blockierte, als aufwändig. Hier unterstützte auch der Bergisch-Rheinischer Wasserverband, um die Pegel bestmöglich zu senken. An neuralgischen Punkten wurden präventiv Sicherungsmaßnahmen mittels Sandsäcken vorgenommen. Ein Übertreten des Angerbaches konnte in diesem Bereich durch die getroffenen Maßnahmen verhindert werden.



[Überörtliche Hilfe bei Wohnungsbrand]

Am 26.05.24 um 10:07 Uhr wurde der Einsatzführungsdienst B der Feuerwehr Ratingen als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst nach Heiligenhaus alarmiert. Dort waren nach einem Wohnungsbrand in der Harzstraße mehrere Menschen verletzt worden. Gemäß Kreiskonzept wurde die örtliche Einsatzleitung im Einsatzabschnitt „Medizinische Rettung“ unterstützt. In

Zusammenarbeit mit zahlreichen Rettungsdienstkräften aus dem Kreis Mettmann sowie dem leitenden Notarzt wurden 41 Patienten und Patientinnen gesichtet und rettungsdienstlich versorgt. Letztlich wurden vier von ihnen mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation in ein Krankenhaus transportiert.

[Rauchwarnmelder verhindert Schlimmeres]

Aufmerksame Nachbarn bemerkten am 28.05.24 in einem Haus auf der Herbartstraße gegen 14.26 Uhr einen ausgelösten Rauchwarnmelder und leichten Brandgeruch. Umgehend wählten sie den Notruf 112 und alarmierten somit die Feuerwehr. Die ersten Einsatzkräfte konnten die Meldung bestätigen. Mit einer Drehleiter und über den Treppenraum gingen Trupps in das 2. OG vor, um die Lage zu erkunden. Gleichzeitig wur-

de ein Löschangriff aufgebaut. Über ein Fenster konnte schnell die Ursache entdeckt werden. Auf einem Herd brannte ein Holzbrettchen, die Bewohner der Wohnung waren nicht zu Hause. Über die Wohnungseingangstür verschafften sich die Feuerwehrleute Zutritt und konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Nach den Löscharbeiten wurde die Wohnung umfassend belüftet und an die Polizei übergeben.



[Gefahrstoffaustritt]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 02.06.24 um 18:22 Uhr unter dem Stichwort Chemieunfall zum Betriebsgelände eines Industriebetriebs auf der Oberhausener Straße alarmiert. Hier kam es durch einen Betriebsunfall der Stadtwerke Düsseldorf zu einer Freisetzung von einem Trägeröl, welches mit Ammoniak gesättigt ist. Durch den Mitarbeiter der Stadtwerke konnte die Leckage unmittelbar geschlossen werden. Dadurch wurde nur eine begrenzte Menge an Öl freigesetzt. Der Mitarbeiter selbst wurde durch die Freisetzung mit dem Öl verunreinigt. Er leitetet selbst eine Notdusche und einen anschließenden Kleiderwechsel ein.

Nach Eintreffen der ersten Kräfte wurde der Mitarbeiter rettungsdienstlich gesichtet. Ein Transport war aus medizinischer Sicht glücklicherweise nicht notwendig. Da

der Mitarbeiter der Stadtwerke Düsseldorf für die Feuerwehr ansprechbar war, konnten wichtige Informationen zur Lagebeurteilung schon im Vorfeld gewonnen werden. Somit konnte ein Trupp der Feuerwehr, verstärkt mit einem Kollegen der Betriebsfeuerwehr, unmittelbar mit dem Aufnehmen des Öls mit Bindemittel unter sogenannten Chemikalienvollschutzanzug beginnen.

Nach Abschluss dieser Maßnahmen wurde der Trupp durch einen bereitstehenden Dekontaminationstrupp grob gereinigt. Anschließend wurde der Bereich mittels Messgeräten kontrolliert. Nach abschließenden Lüftungsmaßnahmen konnte der Einsatz durch die Feuerwehr Ratingen, die die Einsatzstelle an die Betriebsfeuerwehr übergab, beendet werden.



[Wieder Gefahrstoffaustritt in einem Industriebetrieb]

Am Dienstag den 04.06.2024 wurde die Feuerwehr Ratingen um 09:55 Uhr mit dem Stichwort Chemieunfall zu einem Industriebetrieb auf der auf der Straße Holterkamp in Ratingen-Tiefenbroich alarmiert.

In einer Versandannahme war eine Restmenge Ammoniak aus einer zurückgesandten Armatur ausgetreten. Hierbei verunreinigte sich ein Mitarbeiter des Betriebes mit dem austretenden Gefahrstoff, der sich sofort durch Atemwegs- und Augenreizung bemerkbar machte. Ammoniakdämpfe erzeugen einen intensiven stechenden Geruch und haben eine hohe Reizwirkung.



Der Mitarbeiter entfernte geistesgegenwärtig seine kontaminierte Kleidung und wurde durch den Rettungsdienst und die Notärztin versorgt. Der Patient wurde in ein umliegendes Krankenhaus transportiert.

Im weiteren Einsatzverlauf wurden zwei weitere Mitarbeiter durch den Rettungsdienst gesichtet, von denen ein Betroffener sicherheitshalber ebenfalls in ein Krankenhaus transportiert wurde. Bei der weiteren betroffenen Person war aus medizinischer Sicht ein Transport glücklicherweise nicht notwendig.

Die Feuerwehr setzte zwei Trupps unter Chemikalienschutzanzügen und Atemschutz ein. Diese gingen mit Messgeräten zur Erkundung vor und konnten im weiteren Verlauf die ausgetretene Flüssigkeit binden und aufnehmen. Nach Beendigung der Maßnahmen wurden die Trupps durch die bereitstehende Dekontaminationsstaffel grob gereinigt.

Nach abschließender Kontrolle mit Messgeräten und nach intensiven Lüftungsmaßnahmen konnte die Einsatzstelle dem Betreiber zur Mittagszeit wieder übergeben werden.

[Wohnungsbrand mit verletzter Person]

Am 15.06.2024 wurde die Feuerwehr Ratingen um 14:23 Uhr zu einem Brand in die Gerhardstraße alarmiert. Dort brannte eine Wohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses. Der Bewohner hatte diese eigenständig verlassen können und wurde dem Rettungsdienst übergeben. Nach erfolgter Behandlung im Rettungswagen musste er mit Brandverletzungen in eine Spezialklinik transportiert werden.

Das Feuer konnte von einem Trupp unter Atemschutz mit einem handgeführten Strahlrohr gelöscht werden. Als wahrscheinliche Ursache gilt der Brand eines E-Bikes, welches in der Wohnung geladen wurde. Es schlossen sich umfangreiche maschinelle Lüftungsmaßnahmen an, die weiteren Wohneinheiten wurden wegen möglicher Verrauchung kontrolliert. Da keine Schäden zu verzeichnen waren, konnten die übrigen

Mieter nach Abschluss aller Maßnahmen in ihre Wohnungen zurückkehren. Weil zunächst von mehreren Verletzten ausgegangen wurde, befand sich auch der A-Dienst mit Führungsunterstützung vor Ort. Dies bestätigte sich im Verlauf der Brandbekämpfung jedoch nicht.



[Brand in leerstehendem Gebäude]

Zu einem Feuer in einem leerstehenden Gebäude an der Alten Kölner Straße wurden am Sonntagabend den 16.06.2024 gegen 19:30 Uhr die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ratingen alarmiert. Im Erdgeschoss eines Hauses war Unrat in Brand geraten, der durch zwei Trupps unter Atemschutz schnell gelöscht werden konnte. Anschließend wurde das Haus belüftet und an die Polizei übergeben. Bei dem rund einstündigen Einsatz waren die Kräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus und der Polizei vor Ort. Verletzt wurde niemand.



[Brand in Asylbewerberunterkunft]



In den Abendstunden des 23.06.2024 hatten in der ehemaligen Hauptschule auf dem Karl-Mücher-Weg die dort untergebrachten Asylbewerber einen heißen Topf auf dem PVC Boden abgestellt. Dieser verschmorte den PVC Bodenbelag und löste die interne Brandmeldeanlage aus. Der Sicherheitsdienst und der herbeigeeilte Hausmeister alarmierten die Feuerwehr. Diese brauchte jedoch nur noch die Räumlichkeiten auf natürlichem Weg zu belüften. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt.

[Waschmaschine in Brand]

Eine brennende Waschmaschine führte am Morgen des 29.06.24 gegen 10:06 Uhr zu einem Einsatz der Feuerwehr Ratingen. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet eine Waschmaschine im Keller eines Mehrfamilienhauses auf der Levystraße in Ratingen-Ost in Brand.

Eine Bewohnerin bemerkte eine Rauchentwicklung aus dem Keller, alarmierte die Feuerwehr und informierte im Anschluss ihre Mitbewohner, so dass alle vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte das Gebäude unbeschadet verlassen hatten.

Bei der Ankunft des Löschzuges wurde umgehend ein Löschangriff eingeleitet. Durch die unverzügliche Brandbekämpfung über den Treppenraum konnte der Brand schnell gelöscht werden. Im Anschluss wurde

das gesamte Gebäude mit einem Hochleistungslüfter entraucht.



[Brennender PKW nach Verkehrsunfall]

Infolge eines Auffahrunfalls auf der Meiersberger Straße im Stadtteil Homberg ging eines der verunfallten Fahrzeuge in Flammen auf. Glücklicherweise konnten alle Insassen sich aus den Fahrzeugen retten.

Drei Personen wurden leicht verletzt, eine Mutter mit ihrem Kind wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert. Der Brand konnte von den ausgerückten Kräften der Berufsfeuerwehr und des Standortes Homberg schnell unter Kontrolle gebracht werden.



[E-Bike fängt Feuer]

Aus ungeklärter Ursache fing der Akku eines E-Bikes im Keller eines Hochhauses auf der Berliner Straße Feuer. Ein erster Löschversuch durch Anwohner blieb erfolglos. Ein schneller Angriff mit einem handgeführten Strahlrohr durch die Feuerwehr brachte den gewünschten Erfolg. Der abgelöschte Akku wurde ins

Freie gebracht und weiter gekühlt. Die anschließenden Belüftungsmaßnahmen im Keller erwiesen sich als schwierig, da die vorhandenen Fensteröffnungen nur einen geringen Querschnitt hatten. Verletzt wurde niemand.

[Feuer - Personen im Gebäude]

Am Nachmittag des 21.07.2024 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer Rauchentwicklung in einem Mehrfamilienhaus nach Ratingen-West auf die Stendaler Straße alarmiert. Auf der Anfahrt erhielten die Einsatzkräfte die Meldung, dass noch eine Person im 4. Obergeschoss eingeschlossen war und das Gebäude nicht verlassen konnte. Die Person konnte durch den Einsatz eines Trupps unter schwerem Atemschutz schnell gerettet, ins Freie gebracht und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Als Brandherd konnte ein ausgebrannter Topf im Flur des 1. Obergeschosses lokalisiert werden. Ein aufmerksamer und engagierter Nachbar hatte das Feuer bereits mit einem Pulverlöscher gelöscht und somit Schlimmeres verhindert. Durch den Einsatztrupp der Feuerwehr wurde der Topf ins Freie verbracht, die betroffene Küchenzeile kontrolliert und der Treppenraum maschinell mit einem Lüfter entrauchet. Während des Einsatzes gab es vier Personen mit gesundheitlichen Beschwerden, die sofort vom Rettungsdienst unter-

sucht und behandelt wurden. Lediglich die Bewohnerin der betroffenen Wohnung musste abschließend mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert werden. Die anderen Personen konnten an der Einsatzstelle verbleiben.



[Großbrand in Gewerbegebiet]

Am 31.07.24 um 14:16 Uhr wurden Kräfte der Berufsfeuerwehr und des Standortes Tiefenbroich zu einer Rauchentwicklung aus einem Gewerbebetrieb am Westbahnhof alarmiert. Auf der Anfahrt war über dem Objekt eine starke Rauchentwicklung auszumachen, sodass der Einsatzleiter sofort weitere Einheiten nachalarmierte. Beim Eintreffen stand ein Teil eines aus mehreren Gewerbebetrieben bestehenden Komplexes bereits in Vollbrand.

Der Brand dehnte sich immens schnell auf die benachbarten Betriebe aus. Umgehend wurden sechs Rohre, zwei davon über Drehleitern, und ein Werfer zum Einsatz gebracht. Durch den massiven Löschangriff konnte verhindert werden, dass der Brand sich auf eine benachbarte Papierfabrik ausbreiten konnte. Allerdings wurden mehrere Betriebe in dem Komplex ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.



Wegen des Brandes kam es neben Verkehrsbehinderungen auch zu Problemen mit der Stromversorgung, da zwei große Trafos der Stadtwerke direkt betroffen waren.



Problematisch war die schwüle Witterung, die die ohnehin anstrengenden Löscharbeiten noch erschwerten. Die erschöpften Kräfte wurden sukzessive durch frische Einheiten ersetzt. Mit einer Drohne der Feuerwehr Velbert wurde nach Glutnestern gesucht.

Der Großbrand in dem Rater Gewerbegebiet hielt die Feuerwehr Ratingen auch am Folgetag auf Trab. In den Abendstunden war die Feuerwehr Ratingen auch weiterhin mit Löscharbeiten beschäftigt. Mit den fortschreitenden Arbeiten ließ auch die Rauchwolke merkbar nach. Die Rauchwolke des Brandes stieg schnell auf und überquerte das Stadtgebiet in größerer Höhe. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) war mit einem Messfahrzeug vor Ort, konnte aber akut keine besonderen Gefährdungen nachweisen. Es wurde Rußproben genommen.

Die Bewohner von betroffenen Wohnungen, die nicht in Ratingen waren, konnten durch den Vermieter alle unterrichtet werden. Acht weitere Bewohner wurden mit Hilfe der Stadt vorerst anderweitig untergebracht.

August 2024

[Ungewöhnlicher Arbeitseinsatz]

Ein Arbeitseinsatz am 05.08.25 rief um 03:49 Uhr das Kleineinsatzfahrzeug (KEF) der Feuerwehr Ratingen auf den Plan. Ein Titanring ließ sich nicht mehr von einem Finger seines Trägers entfernen. Die Besatzung des alarmierten Fahrzeuges konnte den Ring mittels einer kleinen Trennscheibe unter Dauerkühlung einschneiden und anschließend aufbiegen. Ein nicht alltäglicher Einsatz für die Kräfte der Feuerwehr.



[Küchenbrand]

Am 14.08.24 um 17:04 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem gemeldeten Küchenbrand auf dem Roßbruchring in Ratingen-Breitscheid alarmiert. In einem gerade erst neu bezogenen Wohnbungalow war ein Kühlschrank in Brand geraten. Das Feuer breitete sich



unter starker Rauchentwicklung schnell auf das Mobiliar der Küche aus. Glücklicherweise bemerkte der Bewohner den Brand noch in der Entstehungsphase und erkannte schnell, dass er gegen die weitere Ausbreitung des Feuers nichts ausrichten konnte. Er flüchtete mit seiner Katze ins Freie und blieb so glücklicherweise unverletzt.

Die ersten eintreffenden Kräfte setzten sofort einen Trupp unter Atemschutz mit einem Strahlrohr ein. Während der Löscharbeiten wurde der Bewohner durch das Rettungsdienstpersonal untersucht und betreut, ein Transport in ein Krankenhaus war nicht erforderlich. Der brennende Kühlschrank wurde aus der Wohnung entfernt.

Trotz des schnell gelöschten Brandes wurde die Wohnung durch Rauch beschädigt. Ein Übergreifen des Brandes auf weitere Räume und benachbarte Objekte konnte verhindert werden. Das Gebäude wurde nach dem Löschen mit Hochleistungslüftern entrauchte, bevor der Einsatz beendet werden konnte.

[Brand in Hochhaus]

Gegen 15:07 wurde die Feuerwehr Ratingen am 20.08.24 zu einem vermutlichen Wohnungsbrand in der Jenaer Straße in den Stadtteil West alarmiert. Da es sich bei dem betroffenen Gebäude um ein Hochhaus handelt, wurde sofort eine größere Anzahl von Einheiten entsandt. Beim Eintreffen der ersten Kräfte drang in der 5. Etage deutlich sichtbarer Rauch aus einem ge-

öffneten Fenster. Durch das schnelle Vorgehen konnte der Brand auf das vorgefundene Ausmaß begrenzt und schnell gelöscht werden. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Brandwohnung ist nicht mehr bewohnbar. Die Brandursache und Schadenhöhe sind noch unklar. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

[Wäschetrockner löst Brand aus]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am Donnerstag, den 29.08.2024 um 17:16 zu einem brennenden Trockner im Keller eines Reihenhauses alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte die Bewohnerin, die sich bereits in Sicherheit gebracht hatte, die Meldung. Beim Beladevorgang des Trockners durch die Bewohnerin, ging dieser plötzlich in Flammen auf. Geistesgegenwärtig trennte die Dame den Trockner von der Stromzufuhr und warf eine Löschdecke über den Trockner. Durch diese gute Vorarbeit musste durch die Feuerwehr nur noch der betroffene Bereich mittels Wärmebildkamera kontrolliert und der Kellerbereich mittels Überdrucklüfter belüftet werden. Der defekte Trockner wurde aus dem Keller auf die Terrasse verbracht. Das

eigentliche Brandereignis blieb glücklicherweise auf dem Trockner beschränkt.



[Gewerbebrand in Velbert]

Am Donnerstagmittag, 29.08.24, um 12:40 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen mit einem neuen Spezialfahrzeug zur Unterstützung an eine Einsatzstelle nach Velbert angefordert. Dort hatte es seit dem Morgen in einem Gewerbebetrieb gebrannt. Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde das seit Anfang 2024 bei der Feuerwehr Ratingen stationierte Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) zur Belüftung der Einsatzstelle, die sich in einer sehr großen Fabrikhalle befand, angefordert. Der Fachbereich Bevölkerungsschutz des Kreises Mettmann hatte das Fahrzeug Ende 2023 beschafft. Das LUF ist ein auf Gummiketten selbstfahrendes, ferngesteu-

ertes Spezialfahrzeug, das mit bis zu 2 Hochleistungslüftern maximal 150.000 Kubikmeter Luft pro Stunde in eine Einsatzstelle fördern kann. Bei Bedarf können dem Luftstrom bis zu 400 Liter Wasser pro Minute bei einer Wurfweite von ca. 60 Meter beigemischt werden. Das Fahrzeug ist mit Wärmebildkameras und Bildfernübertragung ausgestattet und wird durch besonders geschulte Einsatzkräfte des Standortes Ratingen-Homburg bedient. Dazu wird es auf einem Anhänger verladen und gezogen von einem Feuerwehr-Einsatzfahrzeug zu seiner Einsatzstelle gebracht.



August 2023

[Rauchwarnmelder warnt frühzeitig]

Ein brennendes Induktionskochfeld führte am Samstagmittag des 31.08.24 zu einem Einsatz der Feuerwehr Ratingen auf der Dr.-Kessel-Straße. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet ein Induktionskochfeld in der Küche eines Einfamilienhauses in Brand.

Aufgrund des angebrachten Rauchwarnmelders wurden die Bewohner frühzeitig alarmiert und entdeckten den Entstehungsbrand. Geistesgegenwärtig wurde durch die Bewohner eine Löschdecke über das Induktionskochfeld geworfen. Parallel erfolgte die Stromloschaltung über die Sicherungen.

Bei Eintreffen der Feuerwehr befanden sich alle Bewohner im Freien. Es wurde umgehend ein Löschangriff vorgenommen. Ein Trupp unter Atemschutz löschte den Brand mittels Kleinlöschgerät und verbrachte das Brandgut ins Freie. Im Anschluss wurde das Gebäude mittels Hochleistungslüfter entraucht.

Parallel zu diesen Maßnahmen wurden drei Personen, die kleine Mengen Rauchgas eingeatmet hatten, durch den Rettungsdienst gesichtet. Alle drei Betroffenen konnten an der Einsatzstelle verbleiben.



September 2024

[Unwetter über Stadtgebiet]

Gegen 18:00 Uhr zog am 02.09.24 eine Starkregenzone über das Ratinger Stadtgebiet. In der Folge kam es zu zahlreichen Wasserschäden, hauptsächlich in Ratingen-Breitscheid und Ratingen-Lintorf. Gegen 19:30

Uhr waren bereits ca. 120 Einsätze für die Feuerwehr Ratingen eingegangen. Die Feuerwehr war mit ca. 100 Kräften aller Standorte und Sondereinheiten im Einsatz.



[Notarzteinsatz - Verkehrsunfall mit 3 Verletzten]

Am Nachmittag des 20.09.2024 um 15:52 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem schweren Verkehrsunfall auf der BAB 44 in Höhe des Schwarzbachtals in Fahrtrichtung Velbert alarmiert. Nach umfassender Erkundung der weitläufigen Unfallstelle stellte sich heraus, dass drei PKW betroffen waren, darunter ein Elektrofahrzeug, welches deaktiviert und gesichert wurde.

Bei dem schweren Unfall wurden zwar keine Personen eingeklemmt, jedoch erlitten drei Personen Verletzun-

gen und mussten nach geeigneter medizinischer Versorgung in ein Krankenhaus transportiert werden. Zwei weitere Personen wurden als unverletzt registriert, verblieben jedoch an der Einsatzstelle.

Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle umfassend ab und nahm Betriebsstoffe auf. Die Polizei erhielt bis zur vollständigen Unfallaufnahme Unterstützung. Während des Einsatzes musste die Autobahn in Fahrtrichtung Velbert vollständig gesperrt werden.



[Brand neben Obdachlosenunterkunft]

Um 22:17 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen am 20.09.24 aufgrund starker Rauchentwicklung zur Obdachlosenunterkunft auf der Straße Am Sandbach in Ratingen West alarmiert. Laut Meldung sollten eine oder mehrere Personen in der Wohnung vom Rauch eingeschlossen sein. Aufgrund dieser Meldung wurden sofort zahlreiche Einheiten der Feuerwehr und des Rettungsdienstes alarmiert. Vor Ort konnte glück-

licherweise schnell festgestellt werden, dass sich keine Personen in unmittelbarer Gefahr befanden. Der Grund für die Verrauchung der betroffenen Wohnung konnte allerdings zunächst auch nicht ermittelt werden. Letztendlich durch einen Zufall entdeckten Einsatzkräfte auf dem Gelände der Unterkunft, in einem geschlossenen Müllbehälter, die noch immer brennenden Reste einer Bettdecke und konnten diese schnell ablöschen.

[Wieder Wäschetrockner in Brand]

Gegen 18.20 Uhr am 03.10.24 bemerkte die Bewohnerin eines Zweifamilienhauses in Ratingen-Ost, dass aus dem Trockner im Keller dunkler Rauch austrat, und verständigte sofort die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte konnten den Brand rasch unter Atemschutz mit einem Strahlrohr unter Kontrolle bringen, wodurch die Folgen des Brandes auf den Kellerbereich beschränkt wurden. Anschließend wurden alle Wohnungen des Gebäudes auf Rauch überprüft und das Gebäude gründlich belüftet.

Die unverletzte Bewohnerin erhielt Hilfe von Rettungsdienstmitarbeitern. Nach Abschluss der Einsatzmaßnahmen konnte sie in ihre Wohnung zurückkehren.



[PKW-Brand]

Am 18.10.24 um 10:57 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem brennenden PKW auf die Bundesautobahn 52 direkt auf der Ruhrtalbrücke alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte brannte das Fahrzeug bereits in voller Ausdehnung. Ein Trupp unter Atemschutz nahm ein Rohr für die Löscharbeiten vor. Damit konnte der Brand schnell gelöscht werden. Personen wurden nicht verletzt. Die Brandursache ist ungeklärt.



[Erneuter PKW-Brand]



Ein brennender Wohnwagen führte am Samstagabend des 26.10.24 gegen 20:02 Uhr zu einem Einsatz der Feuerwehr Ratingen. Aus bislang ungeklärter Ursache entwickelte sich ein Brand im Inneren eines an der Mettmanner Straße abgestellten Wohnwagens.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits eine starke Rauchentwicklung aus dem Wohnwagen sichtbar. Unverzüglich gingen die ersten Kräfte der Feuerwehr unter schwerem Atemschutz mit einem C-Hohlstrahlrohr zur Brandbekämpfung vor. Durch die aufmerksame Anruferin konnte der Entstehungsbrand schnell gelöscht werden.

[Brandmeldeanlage in Einkaufsmarkt ausgelöst]

Am 30.10.24 um 23:35 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen durch eine Brandmeldeanlage zu einem Einkaufsmarkt auf der Straße An der Hoffnung alarmiert. Bei der Erkundung konnten die Einsatzkräfte schnell feststellen, dass es in einem Raum zu einer Verrauchung gekommen war. Der Raum wurde belüftet und die Einsatzstelle an den Sicherheitsdienst übergeben. Durch die schnelle Alarmierung über die Brandmeldeanlage konnte weiterer Schaden verhindert werden.



November 2024

[Notarzteinsatz - Verkehrsunfall mit drei Verletzten]

Auf der Bundesautobahn 44 kam es am 05.11.24 in den Abendstunden zwischen drei beteiligten PKW zu einem Auffahrunfall, in dessen Folge insgesamt sechs Personen verletzt wurden. Aufgrund der relativ hohen Personenanzahl wurden insgesamt sechs Rettungsmittel zur Einsatzstelle beordert. Da eine Person auf der Rückbank in einem verunfallten PKW eingeschlossen war, unterstützte die Feuerwehr den Rettungsdienst, mittels hydraulischem Rettungsgerät, um die Person möglichst schonend aus dem PKW zu befreien. Alle Verletzten wurden durch den Notarzt gesichtet und auf umliegende Krankenhäuser verteilt. Parallel wurde durch die Feuerwehr die Einsatzstelle ausgeleuchtet und auslaufende Betriebsmittel abgebunden. Nachdem alle

Rettungswagen die Einsatzstelle verlassen hatten, war der Einsatz für die Feuerwehr Ratingen beendet.



[Kaminbrand]

Am Vormittag des 07.11.2024 wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz im Stadtteil Tiefenbroich alarmiert. Aufmerksame Anwohner meldeten auffällig starken und dunklen Rauch, der aus dem Schornstein eines Einfamilienhauses quoll. Die ersten Einsatzkräfte trafen kurze Zeit später am Einsatzort ein und bestätigten die Vermutung eines Kaminbrandes. Aus dem Kaminschlot war nicht nur starker Rauch sichtbar, sondern auch Flammen, die darauf hindeuteten, dass sich das Feuer bereits im Kamin ausbreitete.

Umgehend wurde ein Trupp unter Atemschutz in das Gebäude entsandt, um eine Kontrolle auf mögliche Personen im Inneren durchzuführen. Zeitgleich kam eine Wärmebildkamera zum Einsatz, um die Wände in Bezug auf den Kaminzug auf Hitzequellen zu überprüfen. Dies war notwendig, um sicherzustellen, dass sich das Feuer nicht außerhalb des Kamins ausgebreitet hatte. Während dieser Maßnahmen wurde ein Schornsteinfeger zur Einsatzstelle gerufen, um eine professionelle Einschätzung der Situation vorzunehmen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Schornsteinfeger konnten die Einsatzkräfte den Kamin auf mögliche

Brandherde kontrollieren. Der Fachmann übernahm die Aufgabe, den Kamin zu reinigen. Diese Maßnahme war von zentraler Bedeutung, um eine weitere Gefährdung für die Bewohner abzuwenden und das Risiko einer erneuten Rauchentwicklung zu minimieren. Parallel dazu arbeitete ein separater Trupp der Feuerwehr daran, das angesammelte Brandgut im Inneren des Kamins zu entfernen.

Nach etwa 1,5 Stunden intensiver Arbeit konnten die Einsatzkräfte das Brandgeschehen unter Kontrolle bringen



[Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn 3]

Am Freitag, dem 22.11.2024, ereignete sich auf der Autobahn BAB 3 in Fahrtrichtung Oberhausen ein Alleinunfall eines PKW. Der Fahrer des Fahrzeugs wurde im Inneren des PKW eingeschlossen, jedoch nicht eingeklemmt, was eine gezielte Rettung ermöglichte. Durch den Einsatz eines speziellen Rettungsbretts konnte der verletzte Fahrer schnell und schonend aus dem Fahrzeug befreit werden.

Im Anschluss an die Rettungsmaßnahmen wurde der Fahrer zur weiteren medizinischen Versorgung durch den Rettungsdienst in eine Spezialklinik nach Duisburg gebracht. Die Bergung des verunfallten PKW gestaltete sich als herausfordernd und zeitaufwendig, da das Fahrzeug unter der Mittelleitplanke verkeilt war. In enger Zusammenarbeit mit einem Abschleppdienst

und der Feuerwehr wurde die Bergung in mühevoller Kleinarbeit durchgeführt.

Für die Dauer der Bergungsarbeiten musste die BAB 3 kurzfristig vollständig gesperrt werden, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten.



[PKW-Brand auf der A 52]

In der Nacht zum 01.12.24 wurde die Essener Feuerwehr um 02:30 Uhr auf die Bundesautobahn 52 in Höhe der Anschlussstelle Essen-Kettwig alarmiert. Vor Ort war ein Pkw der Marke VW während der Fahrt in Brand geraten. Da die gemeldete Einsatzstelle auf der Grenze der Zuständigkeiten der Feuerwehr Ratingen und der Feuerwehr Essen lag, wurden zeitgleich beide Feuerwehren alarmiert. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stand der Pkw bereits in Vollbrand. Die Personen

hatten das Fahrzeug bereits verlassen und wurden bei dem Vorfall nicht verletzt. Kurz nacheinander erreichten beide Feuerwehren die Einsatzstelle, stimmten sich ab und setzten je einen Trupp unter Atemschutz ein. Mit zwei handgeführten Strahlrohren konnte der Brand schnell abgelöscht werden. Das Fahrzeug brannte vollständig aus.

Wir sagen, danke für die gute Zusammenarbeit!



[Schwierige Rettung auf der Bundesautobahn 3]

Am Abend des 06.12.24 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A3 alarmiert. Auf der Überleitung in Fahrtrichtung Köln auf die A 44 war es zum Zusammenprall von zwei PKW gekommen; eines der Fahrzeuge war in Folge dessen auf der Beton-Leitwand der Fahrbahnbegrenzung zum Stehen gekommen. Aufgrund der vorgefundenen Lage wurde das Fahrzeug zunächst mit einem Abstützsystem stabilisiert bevor der eingeschlossene Fahrer befreit werden konnte. Bis zum Ende der Bergungsmaßnahmen stellte die Feuerwehr den Brandschutz sicher und leuchtete die Unfallstelle aus. Die Verletzten wurden durch den Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser trans-

portiert. Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen war die betroffene Fahrbahn voll gesperrt.



[Mehrere PKW-Brände]

Am Mittwoch des 11.12.2024 wurde die Feuerwehr Ratingen um 15:47 Uhr zu einem PKW-Brand auf der A3 in Richtung Köln zwischen AK Ratingen-Ost und der Anschlussstelle Mettmann gerufen. Bei Eintreffen der Kräfte brannte ein Taxi in voller Ausdehnung. Das Feuer wurde mittels eines C-Rohres und eines Schnel-langgriffs schnell unter Kontrolle gebracht. Durch die Schäden traten jedoch Betriebsstoffe aus und liefen über die gesamte Breite der abschüssigen Fahrbahn. Die Einsatzkräfte stumpften die Fahrbahn ab und verhinderten den Eintritt des Öl-Wasser-Gemisches in die angrenzenden Grünflächen.



Parallel dazu kam es um 17:02 Uhr zu einem weiteren PKW-Brand, ebenfalls auf der A3 in Fahrtrichtung Köln, jedoch zwischen dem AK Breitscheid und der AS Ratingen-Ost. Auch hier konnte der Brand schnell gelöscht werden.

Durch die Sperrungen kam es zu Verkehrsbehinderungen, die sich durch den Rückstau auch auf das Stadtgebiet Ratingen auswirkten.

Bei beiden Fahrzeugbränden kamen glücklicherweise keine Personen zu Schaden.



[Sperrmüllbrand]

Ein aufmerksamer Bürger entdeckte am 15.12.24 brennenden Unrat an einer Hauswand eines Hochhauses auf dem Berliner Platz im Stadtteil West und setzte unverzüglich den Notruf ab, wodurch die Feuerwehr Ratingen gegen 21:04 Uhr alarmiert wurde.

Der erste Rettungswagen traf schnell an der Einsatzstelle ein, da sich dieser auf der Rückfahrt von einem vorhergehenden Einsatz befand. Aufgrund der Gefahr des Übergreifens auf das Gebäude, nutzte die Besatzung den mitgeführten Pulverlöscher, um das Feuer bis zum Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges klein zu

halten. Die Kräfte der Feuerwehr bekämpften den Brand mittels eines Löschrohrs unter schwerem Atemschutz. Parallel dazu wurde der Keller aufgrund eines unmittelbar hinter dem Feuer befindlichen geöffneten Fenster kontrolliert. Hier konnte eine Verrauchung, glücklicherweise ohne Schadensereignis, festgestellt werden. Diese wurde mittels natürlicher Belüftung entfernt. Der Bereich des Brandes wurde mittels Wärmebildkamera kontrolliert und soweit gekühlt, sodass eine Brandausbreitung über die Fassade des Gebäudes ausgeschlossen werden konnte.

[Rauchwarnmelder meldete Brand in Küche]

Am 16.12.24 wurde die Feuerwehr Ratingen um 09:21 Uhr unter dem Stichwort „Rauchwarnmelder“ zur Peter-Kraft-Straße nach Ratingen Ost alarmiert. Aufmerksame Nachbarn hatten die Auslösung bemerkt und sich an die Kreisleitstelle Mettmann gewandt. Beim Eintreffen war in der bereits geöffneten Wohnung eine leichte

Verrauchung zu erkennen. Der Grund hierfür war ein Wasserkocher auf einer angestellten Herdplatte. Es wurden maschinelle Lüftungsmaßnahmen eingeleitet. Der Bewohner konnte nach rettungsdienstlicher Untersuchung vor Ort verbleiben.

[Wieder Brand in Küche]

Um 11:38 Uhr des 20.12.24 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem vermuteten Feuer in einer Dachgeschosswohnung auf der Rosenstraße alarmiert. Beim Eintreffen war Brandgeruch und ein ausgelöster Rauchwarnmelder wahrnehmbar. Ein Trupp unter Atemschutz nahm ein Löschrohr vor, gleichzeitig wur-

de die Drehleiter in Stellung gebracht. Nachdem die Tür gewaltsam geöffnet wurde, konnte ein Küchengerät auf einem eingeschalteten Herd als Quelle für die Rauchentwicklung ausgemacht werden. Die Wohnung wurde nach den Lüftungsmaßnahmen an die Hausverwaltung übergeben

[Überörtlicher Einsatz nach Erkrath zu einem Pferd in Not]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 25.12.2024 um 12:35 nach Erkrath alarmiert. Sie unterstützte hier die Kräfte der Feuerwehr Erkrath bei der Rettung eines Pferdes. Dazu war der Teleskoplader der Feuerwehr Ratingen vor Ort, mit dem das Pferd in Kombination mit einem Rettungsgeschirr für Großtiere, gerettet werden konnte.



[Umweltschutzeinsatz]

Am Montagnachmittag, 30.12.24, um 15:18 Uhr, erhielt die Feuerwehr Ratingen einen Notruf über eine Gewässerverunreinigung im Stadtteil Hösel. Aufmerksame Anwohner bemerkten in der Ernst-Stinshoff-Straße einen beißenden Geruch und entdeckten einen Ölfilm auf der Wasseroberfläche eines dort verlaufenden Baches. Das verunreinigte Wasser floss direkt in die nahegelegenen Anger. Die Feuerwehr setzte mehrere Ölsperren ein, um den Einlauf von kontaminiertem Wasser in die Anger zu verhindern. In enger Zusammenarbeit mit dem Umweltamt des Kreises Mettmann sowie dem Tiefbauamt der Stadt Ratingen wurde der Einsatz koordiniert, um den Ursprung der Gewässerverunreinigung zu identifizieren. Nach intensiver Suche, die sich über

rund zwei Stunden erstreckte, konnte im nahegelegenen Wohngebiet die Quelle der Verunreinigung ausfindig gemacht werden. Augenscheinlich wurde von einem Garangelände unsachgemäß Kraftstoff in die Kanalisation eingeleitet. Noch am frühen Abend veranlassten das Umweltamt sowie das Tiefbauamt die Durchführung von Reinigungsmaßnahmen in den betroffenen Bereichen. Für die Feuerwehr Ratingen endete der Einsatz nach rund drei Stunden erfolgreicher Arbeit. Die Sicherheit und der Schutz unserer Umwelt haben höchste Priorität, und die Feuerwehr Ratingen bedankt sich bei den Anwohnern für ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Ereignisse im Jahr 2023

Inhalt

Januar	Ehrendoktor Rote Funken Ratingen	42
Februar	Rettungswagen im neuen Design	43
	Närrischer Besuch auf der Hauptfeuer- und Rettungswache	43
	Jeck mit Respekt - Rücksicht fürs Blaulicht	44
	Rosenmontagszug	44
März	Kreisjugendfeuerwehrtag	45
	Notfallsanitäterprüfung frisch bestanden!	45
	Neueinstellungen und Beförderungen bei der Feuerwehr Ratingen	46
Mai	Feuerwehr Ratingen - Wehrversammlung 2024 ein voller Erfolg!	47
	Sportliche Herausforderung erfolgreich gemeistert	47
	Stairrun in Berlin	48
	Blue und Red Knights zum Jahrestag in Ratingen	48
	Kreiszeltlager im Westerwald	49
Juni	Starkes Team beim zweiten Raterger Firmenlauf	49
	24h Feuerwehrluft schnuppern: Fünf Einsätze für die Jugendfeuerwehr	50
Juli	René Schubert verabschiedet!	51
September	Verstärkung hat eine tolle Arbeit geleistet!	58
	Beförderungen	59
	Neue Besetzung der Rettungswache Tiefenbroich	60
	Hauptamt und Ehrenamt stehen Seite an Seite	60
	Jugendfeuerwehr besuchte die Flughafenfeuerwehr Düsseldorf	60
	Sommerfest der Jugendfeuerwehr	61
	Radspitz rockte 150 + 1 Jahre Feuerwehr Ratingen	62
	Handlungsorientierte Ausbildung im Wachpraktikum	62
September	Bekanntes Gesicht zurück - Neuer Leiter der Feuerwehr Ratingen	52
	Neue Notfallsanitäter für die Feuerwehr Ratingen	52
	Aufstieg geschafft! Wir gratulieren!	53
	Gratulationsmarathon! Ausbildungen erfolgreich beendet!	53
Oktober	Neue Brandmeisteranwärter*in starteten	54
	Und weiter geht 's...	54
	Ehre, wem Ehre gebührt!	55
	Erfolgreiches Übungswochenende am Institut der Feuerwehr NRW	55
	Acht neue Ausbilder für Hubrettungsfahrzeuge!	56
November	Neue Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge bei der FW Ratingen!	56
Dezember	Jugendfeuerwehr auf dem Weihnachtsmarkt	57
	Feuerwehr Ratingen zu Gast beim Barbarafest!	57



[Ehrendoktor Rote Funken Ratingen]

Dem Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, wurde im Januar die Ehrendoktorwürde der Roten Funken Ratingen verliehen. Die Ehrung der K.G. Stadtgarde Funken Rot-Wiss Ratingen 1948 e.V. verstand

René Schubert als Ehrung der Rater Feuerwehr und der Blaulichtfamilie. Sie wurde dadurch aufgewertet, dass Innenminister Herbert Reul die Laudatio gehalten hatte.



[Rettungswagen im neuen Design]

Im Rahmen einer Neubeschaffung hatte der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus am 02.02.25 einen neuen Rettungswagen erhalten. Auffällig ist dabei das neue Design in der Grundfarbe Schwefelgelb. Für das Streifendesign und die Beschriftung wurde eine hochreflektierende, rote Folie verwendet. Entsprechend dem etablierten Standard ist das Fahrzeug mit einer elektro-hydraulischen Fahrtrage, inklusive Beladesystem ausgestattet. Das Fahrzeug

wird seitdem von der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen aus eingesetzt. Kurz vor der Inbetriebnahme wurde das Fahrzeug offiziell durch Harald Filip, Dezent für Soziales und Ordnung der Stadt Ratingen und Jörg Reisgies, Sachgebietsleiter Rettungsdienst, an die diensthabende Besatzung Notfallsanitäterin Stephanie Kanak und Rettungssanitäter Alexander Braunheim übergeben.



[Närrischer Besuch auf der Hauptfeuer- und Rettungswache]

Es ist schon lange Tradition, dass die Prinzenpaare freitags die Feuerwehr in Ratingen besuchen kommen. So auch im Jahr 2024! Am 09.02.24 gegen 13:00 Uhr stattete das Rater Kinderprinzenpaar den beruflichen und ehrenamtlichen Kräften einen Besuch ab und um 14:00 Uhr folgten dann die erwachsenen Närrinnen und Narren. Das Kinderprinzenpaar Felix und Cathryn erwähnten schon in ihrer Begrüßungsrede, dass der Besuch bei der Feuerwehr immer etwas sehr Besonderes sei. Und schwupps, hatten die Jecken schon die Drehleiter im Beschlag und fuhren in den Rater Narrenhimmel hinauf. Nur wenig später trafen dann auch Daniel I. und Petra II. mit Gefolge ein, die begeistert

begrüßt wurden. Es wurden Orden vergeben, gebützt und zusammen gefeiert.



[Jeck mit Respekt - Rücksicht fürs Blaulicht]

Traditionell stehen Gefahrenabwehr und Karneval nah beieinander. Wir konnten dies wieder beim traditionellen Besuch der Prinzenpaare erleben. Die Lampisten stellten am 11.02.24 den Respekt für Einsatzkräfte mit dem Motto des Wagens in einen neuen Blickwinkel. „Rücksicht fürs Blaulicht“! Das Motto wurde bereits vor dem Angriff auf Einsatzkräfte am 11.05.2023 fest-

geschrieben. Respektvoller Umgang ist die für ganze Gesellschaft wichtig. Respektvoller Umgang mit Einsatzkräften ist besonders wichtig. Wenn man auftaucht um zu helfen, darf man nicht mit Aggression begrüßt werden. Die Ratinger Feuerwehr wünscht sich daher Respekt für die Einsatzkräfte und für alle Mitmenschen.



[Rosenmontagszug]

Mit viel Begeisterung und Helau feierten ca. 30.000 Zuschauer am 12.02.24 den gut besuchten Ratinger Rosenmontagszug. Das Notfallmanagement mit Vertretern von Ordnungsamt, Feuerwehr, Polizei, THW und dem Karnevalsausschuss als Veranstalter konnte um 15:00 Uhr aus den Räumlichkeiten der Musikschule an der Poststraße eine positive Bilanz vermelden. Nur kleinere Störungen beeinflussten den Zugverlauf. Vor Zugbeginn wurden mehrere Verwarnungen ausgesprochen und ein Falschparker abgeschleppt, im Ver-

lauf des Zuges zwei weitere Falschparker. Der Zugstart verzögerte sich wenige Minuten, da nicht alle Straßensperren rechtzeitig eingerichtet waren. Im Bereich von Seitenstraßen wurden im Verlauf des Zuges Sperren mehrfach missachtet oder abgeräumt. Durch den Sanitätsdienst wurden insgesamt 14 Einsätze im Umfeld des Karnevalszuges abgewickelt. Es wurden drei Personen in ein Krankenhaus transportiert. Daneben wurde in zwei Fällen der Regelrettungsdienst unterstützt und ein Patient transportiert.

[Kreisjugendfeuerwehrtag]

Am Samstag, den 16. März 2024, fand in Velbert der erste Kreisjugendfeuerwehrtag des Kreises Mettmann statt. Auch fünf Delegierte der Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen waren dabei. Der Kreisjugendfeuerwehrtag ist das höchste Gremium der Jugendfeuerwehren im Kreis Mettmann und stellt insbesondere sicher, dass die Jugendlichen auch selbst aktiv an den sie betreffenden Entscheidungen mitwirken können. 42 Delegierte kamen aus den zehn Kreisstädten zusammen und machten von der Mitwirkung auch gleich umfassend Gebrauch. So wählten die Delegierten unter anderem einen neuen Kreisjugendfeuerwehrwart,

sowie eine Stellvertreterin und einen Stellvertreter. Im Anschluss an die Sitzung hatten sich die Gastgeber dann noch etwas ganz Besonderes überlegt. In einer Fahrzeugausstellung konnten die Jugendlichen neben einer Feuerwehr-Drohne und einem Flugfeldlöschfahrzeug vom Flughafen Düsseldorf auch das neue Lösch-Unterstützungsfahrzeug LUF 60 sowie das Coldcut-Cobra-Löschsystem der Feuerwehr Ratingen in Aktion sehen. Termine wie dieser machen deutlich, wie eng die Feuerwehren aller zehn Kreisstädte miteinander zusammenarbeiten und stärken die Kameradschaft sowie den Zusammenhalt untereinander.



[Notfallsanitäterprüfung frisch bestanden!]

Die vier Feuerwehrbeamten Tobias Brazda, Florian Christiani, Torben Wagner und Hendrik Warneke haben im März 2024, nach drei Jahren Ausbildung, die staatliche Prüfung zum Notfallsanitäter an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie in Bocholt bestanden. Sie verstärken seitdem die Feuerwehr Ratingen als Transportführer auf den Rettungsmitteln des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus. Notfallsanitäter haben die höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.



[Neueinstellungen und Beförderungen bei der Feuerwehr Ratingen]

Rund um das Osterfest herum werden gewohnterweise vom Osterhasen jedes Jahr Überraschungen für Klein und Groß verteilt. Ein wenig früher war in diesem Jahr die Feuerwehr Ratingen dran, allerdings befanden sich im Osterkörbchen personelle Überraschungen! Der ereignisreichste Tag hierbei war der 27.03.24, an dem der Leiter der Feuerwehr, René Schubert, nicht nur den acht Brandmeisteranwärtern Tobias Belke, Daniel Car, Pascal Deckers, Mitchel Herder, Leon Hoffmann, René Ostendorf, Mats Schindler und Patrick Wobig ihre Ernennungsurkunde zum Beamten auf Widerruf überreichen, sondern auch eine Beförderung durchführen konnte. In diesem feierlichen Rahmen wurde Hendrik Becks zum Oberbrandmeister befördert. Schon am Morgen des Tages konnte Martin Oberstraß nach erfolgreichem Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst am Institut der Feuerwehr NRW zum Brandoberinspektor befördert werden. Am 28.03.24, endete für unsere drei Brandmeisteranwärter Pawel Drechsler, Gerhard Liebing und Dominik Ped eine anstrengende, aber sicherlich auch ereignisreiche Zeit mit dem Bestehen der Laufbahnprüfung und der damit folgenden Ernennung zum Brandmeister. Darüber hinaus konnten zuvor in dieser Woche schon Robin

van Radecke sowie Timo Grünig ihre Urkunde zum Beamten auf Lebenszeit in Empfang nehmen.



[Feuerwehr Ratingen - Wehrversammlung 2024 ein voller Erfolg!]

Der Leiter der Feuerwehr, René Schubert, eröffnete am 03. Mai 2024 vor vollem Haus die Wehrversammlung. Die Gäste aus dem Feuerwehrwesen, den Blaulichtorganisationen, des Landtags sowie des Stadtrates und der Stadtverwaltung waren zahlreich in die Stadthalle gekommen. In der Ansprache des Leiters der Feuerwehr René Schubert und des Stadtbrandrates der Feuerwehr Ratingen Uwe Schneiders gab es Informationen zum letzten Jahr und zu den anstehenden Herausforderungen. Naturgemäß schwankte die tägliche Einsatzbelastung. Während der Mittelwert der Alarmierungen 2022 noch bei 58 Alarmierungen pro Tag lag, stieg er 2023 bereits bei 63 Alarmierungen pro Tag. Damit einher gehen einzelne Tage mit dreistelligen Einsatzzahlen. Die Schließung des St. Marien-Krankenhauses in Ratingen erforderte eine Ausweitung der rettungsdienstlichen Vorhaltung, da die zwangsläufig verlängerten Fahrzeiten die Verfügbarkeit der Rettungsmittel für andere Einsätze beeinflusst. Hierzu werden kurzfristig ein weiterer Rettungswagen in Dienst gestellt und die 12stündige Dienstzeit eines weiteren Fahrzeugs auf 24 stündige Besetzung erweitert. Nach dem Bericht begann der große Part der Beförderungen, Ernennungen und Funktionsbestellungen. Die Zugänge beim beruflichen Personal und den ehrenamtlichen Angehörigen konnte Schubert gar nicht vorlesen. Bei 62 Neuzugängen

wurden die Namen daher auf einer zeilenreichen Folie präsentiert. Die gewonnene Zeit wurde für die zahlreichen Beförderungen, die auf Grund von Lehrgängen und Weiterqualifizierungen erreicht wurden, genutzt. Weitere Feuerwehrkräfte wurden in ihren neuen Funktionen bestellt, so zum Beispiel Staffel- oder Zugführer. Sechs Angehörige der Feuerwehr wurden in die Ehrenabteilung übergeleitet. Ebenfalls veröffentlicht wurde traditionell der Jahresbericht der Feuerwehr Ratingen.



[Sportliche Herausforderung erfolgreich gemeistert]

Unter erschwerten Bedingungen nahmen sechs Kameraden des Löschzugs Breitscheid der Feuerwehr Ratingen an der 30. Breitscheider Nacht am 04.05.2024 teil. Die Distanz von fünf Kilometern absolvierten sie in ihrer Brandschutzkleidung inklusive Feuerwehrhelm in einer respektablen Zeit von 32:06 Minuten. Sowohl beim Start als auch beim Zieleinlauf zollten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit tosendem Applaus ihren Respekt vor dieser enormen Leistung. Zusätzlich bemerkenswert ist, dass die Teilnahme ohne vorheriges wochenlanges Training in dieser Ausrüstungskonfiguration absolviert wurde, sondern eher eine spontane Idee war. Dies zeigte einmal mehr, wie wichtig körperliche Fitness für Feuerwehrleute ist.



[Stairrun in Berlin]

Ebenfalls am 04.05.24 fand in Berlin wieder ein Stairrun statt. Hierbei wetteiferten die Teilnehmer darum, wer in kompletter Schutzkleidung am Schnellsten die 150 Meter hohen Treppen bis zur obersten Etage erklimmen konnte. Die Kollegen Marcel Wallfass und Christian Köster von der Feuerwehr Ratingen hatten das Glück einen Startplatz zu ergattern und teilnehmen zu können. Nach einer Zeit von 11:45 Minuten waren die Beiden oben auf der Dachterrasse des Park Inn Hotels angekommen und hatten damit die Messlatte für das Jahr 2024 hoch gelegt.



[Blue und Red Knights zum Jahrestag in Ratingen]

Die Motorradclubs der Polizei und der Feuerwehr, die Blue und Red Knights, hatten am 11.05.24 mit einer Gedenkfahrt dem Einsatz vom vergangenen Jahr gedacht, bei dem Kolleginnen und Kollegen aus der Blaulichtfamilie in Ratingen schwer verletzt wurden. Rund 300 Personen, darunter 140 Biker, lauschten am Gedenkort

des Anschlages den Worten verschiedener Redner. Nach einer anschließenden Schweigeminute, legten viele Kerzen und Blumen an der Gedenkstätte nieder. Anschließend ging es noch auf die Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen, wo die Clubs eine Stärkung für den Rückweg erhielten.



[Kreiszeltlager im Westerwald]

Im Mai fand in Roßbach im Westerwald das Zeltlager der Jugendfeuerwehren im Kreis Mettmann statt. Auch die Ratinger Jugendfeuerwehr war mit 28 Kindern und 7 Betreuern vor Ort. Über vier Tage und bei bestem Wetter konnten die Jugendlichen fernab vom Alltag eine aufregende und ereignisreiche Zeit verbringen. Bereits donnerstags ging es mit sechs Fahrzeugen - darunter auch das Löschfahrzeug der Jugendfeuerwehr - Richtung Süden. Angekommen am idyllisch gelegenen Zeltplatz nahe der Wied hieß es dann erst einmal: Gemeinsam anpacken. Denn die in wenigen Stunden entstandene Zeltstadt musste zunächst mit vereinten Kräften aufgebaut werden. Nach getaner Arbeit ging es natürlich noch nicht in die Feldbetten, sondern bei ausgelassener Stimmung in die eigens geschaffene Zeltlager-Disco, bei der sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennenlernen und gemeinsam feiern konnten. In den folgenden Tagen gab es Ausflüge in die Umgebung und natürlich die Lagerolympiade. Am letzten Tag hieß es dann nach einem letzten gemein-

samen Frühstück und dem Abbau des Zeltlagers: Abschiednehmen. In Erinnerung geblieben sind sicherlich ein Wochenende voller schöner Erlebnisse, neuer Bekanntschaften, Freundschaften und der Zusammenhalt unter den Feuerwehren des Kreises.



Juni 2024

[Starkes Team beim zweiten Ratinger Firmenlauf]

Als starkes Team präsentierte sich die Stadt Ratingen beim zweiten Ratinger Firmenlauf am 13. Juni am Grünen See. Um genau zu sein: Als stärkstes Team. Wie schon bei der Erstaufgabe 2023 waren die rot-weißen Trikots des Teams Stadt die meistgetragenen im Parcours rund um den See. Dabei war die Konkurrenz diesmal deutlich größer als im Vorjahr. Rund 100 Läuferinnen und Läufer aus allen Bereichen der Verwaltung waren am Start, etwa doppelt so viele wie 2023. Die Laune war prächtig, das Wetter nahezu ideal für einen Fünf-Kilometer-Lauf – entsprechend motiviert gingen unsere Leute auf die Strecke. Und zwar ganz egal, ob mit dem sportlichen Ehrgeiz auf einen vorderen Platz und/oder eine gute Zeit oder nach dem gechillten Motto „Mit Spaß dabei sein ist alles!“ Ein ech-

ter Hingucker waren unsere Feuerwehrleute in voller Montur. Das Sahnehäubchen war natürlich, dass einer von ihnen auch noch die Gesamtkonkurrenz gewann: Cedric Mariette siegte in der Sensationszeit von 17:43 Minuten mit mehr als einer Minute Vorsprung vor dem Zweitplatzierten.



[24 h Feuerwehrluft schnuppern: Fünf Einsätze für die Jugendfeuerwehr]

Am Wochenende des 29. und 30. Juni 2024 veranstaltete die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen ihren alljährlichen Berufsfeuerwehrtag - den sogenannten 24-Stunden-Dienst. Die Jugendlichen konnten dabei hautnah den Berufsalltag der Feuerwehr erleben und ihr bislang erlerntes Wissen praktisch anwenden. Fünf realitätsnahe Einsatzszenarien hatten die Betreuer der Jugendfeuerwehr dazu vorbereitet. Nach dem Dienstantritt am Samstag um 8 Uhr wurden die Jugendlichen gleich zum ersten Mal alarmiert: „Einsatz für die Jugendfeuerwehr“, schallte es über die Sprechanlage: „Keller/Zimmer/Wohnung, Brand mit Menschenleben in Gefahr!“. Bei einem internistischen Notfall, zu dem zunächst nur der Rettungsdienst alarmiert worden war, bemerkten die Sanitäter eine Rauchentwicklung, zu deren Bekämpfung dann die Feuerwehr dazu stieß. Das Besondere dabei: Auch die Sanitäter waren Jugendliche. Denn neben den 10 Jugendfeuerwehrleuten nahmen am ersten Einsatz auch zwei Nachwuchskräfte der Johanniter-Jugend teil. An der Erich-Kästner-Schule in Ratingen-West hatten die Jugendbetreuer mit Nebelmaschinen einen Kellerbrand mit drei vermissten Personen simuliert. Durch den fokussierten Einsatz der Jugendlichen konnte der Brand zügig gelöscht und die vermissten Personen aus den verrauchten Räumen befreit werden. Am Mittag hatten die Betreuer dann mit Unterstützung aus dem ABC-Zug der Feuerwehr Ratingen einen Workshop zum Thema Gefahrstoffbe-

kämpfung auf die Beine gestellt. Dabei konnten sich die jungen Feuerwehrleute viel neues Wissen aneignen - und auch gleich anwenden. Denn aus einem Abfluss strömte plötzlich eine unbekannte Flüssigkeit, die die Jugendlichen - ausgerüstet mit Chemikalienschutzanzügen - auffangen und sichern mussten. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurde es wieder ernst: Gleich zwei Einsätze hatte die Jugendfeuerwehr parallel zu bearbeiten. Während eine Staffel zu einer Ölspur in Ratingen-Lintorf ausrückte, musste die Besatzung des Löschfahrzeuges einen Gefahrenbaum in Hösel beseitigen. Die Ölspur wurde dabei kreativ und umweltschonend mit einer Kakao-Mischung vorbereitet. Nach dem Abendessen konnten sich die Jugendlichen in den Ruheräumen erholen, doch die Nacht sollte nicht allzu lang werden. Mitten in der Nacht gegen 01:30 Uhr wurde die Jugendfeuerwehr erneut alarmiert: Bei einem nächtlichen Ausflug sollte ein Autofahrer unter sein Fahrzeug geraten sein und musste aus der gefährlichen Lage schnellstens befreit werden. Durch den konzentrierten Einsatz von Hebekissen wurde die eingeklemmte Person zügig gerettet; und die Jugendlichen durften nach dem erfolgreichen Einsatz zurück ins Bett. Am Sonntagmorgen konnten dann alle Jugendlichen erschöpft aber um viele neue Erfahrungen bereichert ihren Dienst beenden und sich ins wohlverdiente Restwochenende verabschieden.



[René Schubert verabschiedet!]

Am 25.07.24 wurde der ehemalige Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Nachdem er lange Zeit die Geschicke der Feuerwehr Ratingen gelenkt hatte, wechselte er nach Rheinland-Pfalz und verstärkte das Team zum Aufbau des neuen Landesamtes für den Brand- und Katastrophenschutz. Die Leitung der Feuerwehr Ratingen übernahm sein Stellvertreter, Markus Feier. Erst wurde

René Schubert mit einem alten Löschfahrzeug von zu Hause abgeholt und zur Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen gefahren. Hier gab es neben einigen Anekdoten aus der Dienstzeit auch etwas gegen den Hunger und gegen den Durst. Viele Wegbegleiter hatten sich eingefunden, um Tschüss zu sagen. So ganz geht man jedoch niemals, bleibt René Schubert der Feuerwehr doch als Freiwilliger Feuerwehrmann erhalten.



[Bekanntes Gesicht zurück - Neuer Leiter der Feuerwehr Ratingen]

Helfen liegt ihm im Blut! Dem neuen Leiter der Feuerwehr Ratingen, Markus Feier. Und ein Unbekannter ist er auch nicht! Bereits ab 2004 war Markus Feier Angehöriger des Löschzuges Ratingen-Homburg und seit 2016 ist er ebenfalls Mitglied der Führungsgruppe. Sein Weg führte ihn von der Freiwilligen Feuerwehr Essen, dem Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz und der Ausbildung zum Lehrrettungsassistenten über die langjährige Tätigkeit bei der Flughafenfeuerwehr Düsseldorf, der stellvertretenden Leitung der Feuerwehr Velbert nun zur Feuerwehr Ratingen. Seit September 2024 hat er von seinem Vorgänger, René Schubert, die Leitung der Feuerwehr Ratingen übernommen. Der karnevalsbegeisterte Familienmensch Markus Feier ist mit seinem Vorgänger bestens bekannt. Die beiden Brandschützer haben bereits in Essen zusammen Zivildienst geleistet. Und so war es schließlich eine glückliche Fügung, dass Markus Feier sich um die Stelle des Abteilungsleiter I beworben hatte. Denn nur kurze Zeit später gab René Schubert, nach 17 Jahren an der Führungsspitze in Ratingen, seinen Wechsel in die Projektleitung mit Blick auf den Aufbau des neu zu gründenden Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz bekannt. Als besondere Herausforderung stellte sich die Umsetzung des neuen Brandschutzbedarfsplanes auf eine Zwei Wachen Struktur, mit den umfangreichen personellen, taktischen und technischen Anpassungen dar.



[Neue Notfallsanitäter für die Feuerwehr Ratingen]

Nach drei Jahren Ausbildungszeit haben Freitag den 04.09.24 unsere drei Notfallsanitäterauszubildenden Niklas Czekalla, Pascal Franz und Sarah Schäffkes ihre staatliche Prüfung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt mit Erfolg abgeschlossen. Seitdem arbeiten die Kollegen und Kollegin im Ret-

tungsdienst und werden als Verantwortliche auf dem Rettungswagen eingesetzt. Für die einen endete nun die Ausbildung, für die anderen hatte sie begonnen. Hannah Fulland und Tobias Pollheim verstärkten von diesem Tag an das Team der Feuerwehr Ratingen und absolvieren die 3-jährige Ausbildung in Bocholt.

[Aufstieg geschafft! Wir gratulieren!]

Stefan Müller konnte nach seiner Ausbildung für den gehobenen, feuerwehrtechnischen Dienst am 26.09.24 am Institut der Feuerwehr sein Zeugnis entgegennehmen. Gleichzeitig wurde er durch Erik Heumann, jetziger Abteilungsleiter Personal, zum Brandoberinspektor befördert. Stefan hatte direkt nach seiner Qualifizierung das Sachgebiet Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit übernommen und fährt seitdem auch Einsatzführungsdienst B.



[Gratulationsmarathon! Ausbildungen erfolgreich beendet!]

Was gibt es Schöneres, als sich mit unserem Team zu freuen! Und ganz besonders, wenn es die Ausbildung ist! Wir sind stolz, dass sieben Brandmeisteranwärter*in diesen wichtigen Schritt geschafft haben. Am

28.09.24 konnten die frisch gebackenen, damals fertigen Brandmeister*in vom frisch gebackenen Leiter der Feuerwehr, Markus Feier, ihre Beförderungsurkunden entgegennehmen.



Hintere Reihe von links nach rechts: Markus Feier, Leiter der Feuerwehr, Jonas Tersek, Benjamin Kunz, Dominik Enskat, Marc Brinkforth, Marc-Alexander Stein, kommissarischer Ausbildungsleiter / Vordere Reihe: Timo Kleffken, Raphael Schmitz, Marina Zyber

[Neue Brandmeisteranwärter*in starteten]

Am 01.10.24 haben fünf Brandmeisteranwärter und eine Brandmeisteranwärterin ihre Ausbildung an der Kreisfeuerweherschule in Mettmann gestartet. Damit konnte die stetige Nachwuchsförderung gesichert werden. Die kontinuierliche Ausbildung von beruflichen und ehrenamtlichen Kräften sichert die im Einsatzfall benötigte Anzahl von Feuerwehrangehörigen.

Von links nach rechts: Marc-Alexander Stein, derzeitiger Ausbildungsleiter, Niklas Czekalla, Theo Hewing, Baris Cingöz, dahinter der Leiter der Feuerwehr Ratingen, Markus Feier, Kevin Günther, Julia Schüring, dahinter Jörg Leibelt als verantwortlicher Personalleiter und Lukas Liebe



[Und weiter geht's...]

Die Ausbildungsoffensive bei der Feuerwehr Ratingen kam und kommt nicht zum Stillstand. Am 07.10.24 traten sechs Brandmeister der Feuerwehr Ratingen Ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt an. In den kommenden zweieinhalb Jahren werden die Sechs zu Profis im

Rettungswesen geschult. Mit Bestehen des staatlichen Examens werden sie als Führer von Rettungswagen und Notarzteinsetzfahrzeug eingesetzt. Der Beruf des Notfallsanitäters, bzw. der Notfallsanitäterin ist die höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.



Von links nach rechts: Timo Grünig, Hendrik Becks, Marcel Lettgen, Robin van Radecke, Carsten Eger und Sebastian Renn

[Ehre, wem Ehre gebührt!]

Am Mittwochvormittag, 16.10.24 wurde es festlich in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Ratingen auf dem Voisweg. Durch den Leiter der Feuerwehr Ratingen, Herrn Brandrat Markus Feier, und den Feuerschutzdezernenten Herrn Harald Filip, konnte das Ehrenabzeichen der Feuerwehr Ratingen in Silber verliehen werden. Ausgezeichnet werden Menschen, die sich in besonderem Maße für die Feuerwehr und über einen

langen Zeitraum hinweg einsetzen und verdient gemacht haben. Für Ihre Leistungen und die andauernde Unterstützung und Zusammenarbeit wurden Frau Heike Schulz (Kriminaldirektorin aus Düsseldorf), Herr Marcus Köhler (Standort Hösel), Herr Frank Bauernfeind (Polizei Kreis Mettmann) und Brandamtsrat Jan-Hendrik Neumann (Berufsfeuerwehr) ausgezeichnet.



Von links nach rechts: Harald Filip, Frank Bauernfeind, Heike Schulz, Jan-Hendrik Neumann, Marcus Köhler und Markus Feier

[Erfolgreiches Übungswochenende am Institut der Feuerwehr NRW]

Am Wochenende 19/20.10.24 fanden sich Einsatzkräfte der Feuerwehren Ratingen und Erkrath in den frühen Morgenstunden am Institut der Feuerwehr NRW in Münster ein. Ziel war es, auf dem Übungsgelände für den Ernstfall zu trainieren. Bereits viele Wochen zuvor hatte das Ausbilderteam herausfordernde Einsatzszenarien vorbereitet, die an beiden Tagen bewältigt werden mussten. Zu den Szenarien gehörten die Menschenrettung bei einem Wohnungsbrand, zwei Verkehrsunfälle und eine komplexe Rettungsaktion bei einem Unfall mit chemischen Flüssigkeiten im Gleisbe-

reich. Um die Übung noch spannender zu gestalten, hatten die Teilnehmenden vor der Abfahrt durch ein Losverfahren ihre Gruppen im Zufallsprinzip ermittelt. So stand nicht nur die reine Abarbeitung der Szenarien im Vordergrund, sondern auch das Teambuilding. Es war beeindruckend zu beobachten, wie die Teilnehmenden aus verschiedenen Einheiten der Feuerwehren Ratingen und Erkrath in dieser neuen Konstellation zusammenfanden und die Einsätze mit Bravour abarbeiteten.

Oktober 2024

[Acht neue Ausbilder für Hubrettungsfahrzeuge!]

Im Oktober konnten acht Teilnehmer aus den Städten Ratingen, Erkrath und Haan erfolgreich zu Ausbildern für Drehleitermaschinenisten weitergebildet werden. Dieser praxisnahe Lehrgang zielte darauf ab, die Feuerwehrangehörigen umfassend auf den sicheren und effektiven Einsatz von Drehleitern vorzubereiten. Ihnen wurde umfangreiches Wissen vermittelt, um zukünftig neue Drehleitermaschinenisten auszubilden. Die Teilnehmer erlernten in intensiven Ausbildungseinheiten sowohl theoretische Grundlagen, als auch praxisnahe Fertigkeiten, die für den Einsatz im Feuerwehrralltag unerlässlich sind. Dazu gehörten beispielsweise die sicheren Handhabungstechniken, die effiziente Nutzung der Drehleiter für verschiedene Einsatzszenarien, sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten. Durch simulationsgestützte Übungen konnten die Teilnehmer Erfahrungen in realistischen Einsatzsituationen sammeln und ihr Wissen vertiefen. Durch die qualifizierte Ausbildung wird sichergestellt, dass neue Drehleitermaschinenisten kompetent und verantwortungsbewusst auf die anspruchsvollen Herausforderungen vorbereitet sind, die bei Einsätzen mit Hubrettungsfahrzeugen auftreten können. Mit ihrer neu erworbenen Expertise werden die Ausbilder künftig eine Schlüsselrolle in der Ausbildung der Feuerwehrkräfte ihrer Gemeinden einnehmen, wodurch eine verbesserte Einsatzbereitschaft

und Sicherheit gewährleistet wird. Drehleitern werden für technische Hilfeleistungen und für Brandeinsätze benötigt. Ihre wichtigste Aufgabe ist hierbei die Menschenrettung.



November 2024

[Neue Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge bei der FW Ratingen!]

Im Rahmen eines umfassenden Ausbildungsprogramms erlernten die fünf Teilnehmer Anfang November sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Fähigkeiten, die für den Einsatz der Drehleiter unerlässlich sind. Die Ausbildung umfasste diverse Themen, darunter die technische Bedienung der Drehleiter, relevante Sicherheitsvorschriften sowie verschiedene Einsatztaktiken. Unter der Anleitung erfahrener Ausbilder hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das erworbene Wissen in praxisnahen Übungen anzuwenden. Diese intensiven Trainingseinheiten förderten nicht nur das Verständnis

für die komplexen Funktionen der Drehleiter, sondern schulten auch die Fähigkeit zur Teamarbeit und Entscheidungsfindung in stressigen Situationen. Durch die Kombination von Theorie und Praxis wurden die Teilnehmer optimal auf zukünftige Einsätze vorbereitet, wodurch ihre Sicherheit und Effizienz in Notfallsituationen erheblich gesteigert werden konnten. Solche tiefgreifenden Schulungen sind entscheidend für die Gewährleistung eines hohen Qualitätsstandards bei der Brandbekämpfung und Rettungseinsätzen.

[Jugendfeuerwehr auf dem Weihnachtsmarkt]

Am Samstag den 07.10.24 hat die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen am „Ratinger Wintertraum“, dem Weihnachtsmarkt auf dem Rathausvorplatz an der Minoritenstraße teilgenommen. Dabei verteilten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Betreuern bis zum Abend kostenlos frische, süße Crêpes. Das weihnachtlich geschmückte Löschfahrzeug war wieder ein

echter Hingucker und über den Tag ein beliebtes Fotomotiv für die Ratinger Bürgerinnen und Bürger. Die Jugendlichen beantworteten Interessierten Fragen über die Arbeit der Feuerwehr und ließen so Groß und Klein in vorweihnachtlichem Ambiente Feuerwehrluft schnuppern.



[Feuerwehr Ratingen zu Gast beim Barbarafest!]

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Feuerwehr Ratingen zum Barbarafest der Feuerwehr von Le Quesnoy eingeladen. Das Barbarafest ist in Frankreich das Fest der Schutzpatronin der Feuerwehr. Traditionell wird zu diesem Fest in der Ratinger Partnerstadt Le Quesnoy von der Feuerwehr auch die Wehrversammlung abgehalten. Die Delegation der Feuerwehr Ratingen nahm an den Feierlichkeiten teil und überbrachte freundschaftliche Grüße und in Form von Präsentkörben Rheinische Spezialitäten nach Frankreich. Analog zu dem Besuch im Spätsommer dieses Jahres, bei dem

die Feuerwehr Ratingen zusammen mit den französischen Feuerwehrleuten geübt und sich ausgetauscht haben, wurde auf der Versammlung auch eine Gegeneinladung für einen Besuch in Ratingen für das Jahr 2025 ausgesprochen. Ebenfalls wurde an diesem Wochenende auch die Partnerschaft zwischen Le Quesnoy und Ratingen durch die Bürgermeisterin von Le Quesnoy und den Bürgermeister von Ratingen erneut besiegelt. Die Partnerschaft besteht nun seit 60 Jahren und alle hoffen, dass diese Freundschaft weiterhin so partnerschaftlich weiterbesteht.



Inhalt

Statistik 2024	Einsätze insgesamt	60
	Fehlalarme	60
	Brandbekämpfung	60
	Technische Hilfeleistung	61
	Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen	61
	Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen	61
	Personal	61
	Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	61

Wir in Zahlen 2024

[Statistik zum 31.12.2024 auf Basis der Jahresstatistik IG NRW]

Einsätze insgesamt	2021	2022	2023	2024
Brandbekämpfung	299	360	343	418
Technische Hilfeleistung	1.414	1.424	1.420	1.483
Fehlalarm	178	204	268	215
davon Überörtliche Hilfeleistungen / Brandbekämpfung und techn. Hilfel.	28	16	15	26
Sonstige Einsätze	88	130	77	108
davon First Responder	18	26	11	11
Brandsicherheitswachen	37	152	93	83
Zwischensumme Feuerwehr	2.062	2.270	2.227	2.307
Rettungsdienst	16.691	17.499	18.616	18.597
Fehlfahrten Rettungsdienst	1.285	1.516	2.070	1.879
Zwischensumme Rettungsdienst	17.976	19.015	20.686	20.476
Gesamt	20.038	21.185	22.913	22.783

Fehlalarme	2021	2022	2023	2024
Blinder Alarm Brandschutz / Technische Hilfe	90	119	156	125
Blinder Alarm durch Brandmeldeanlagen	66	45	68	59
Blinder Alarm durch Rauchwarnmelder	16	22	33	19
Böswilliger Alarm Brandschutz / Technische Hilfe	6	18	11	12
Zwischensumme Feuerwehr	178	204	268	215
Fehlfahrten Rettungsdienst	1.285	1.516	2.070	1.879
Gesamt	1.463	1.720	2.338	2.094

Brandbekämpfung	2021	2022	2023	2024
Großbrände (> 3 C-Rohre)	4	2	5	5
Mittelbrände (2 – 3 C-Rohre)	17	9	13	4
Kleinbrände B (1 C-Rohr)	63	56	63	67
Kleinbrände A (Kleinlöschgerät / Brandnachschau)	215	284	250	330
Zwischensumme	299	351	331	406
Überörtliche Löschhilfe	22	9	12	12
Gesamt	321	360	343	418

Technische Hilfeleistung	2021	2022	2023	2024
Menschen in Notlagen	404	485	530	443
Tiere in Notlagen	253	250	163	168
Betriebsunfälle	4	1	1	2
Einstürze baulicher Anlagen	2	1	2	1
Verkehrsunfälle	279	313	342	292
Wasser- und Sturmeinsätze	266	114	156	184
Einsätze Gefährliche Stoffe u. Güter	137	151	158	282
sonstige Einsätze	69	102	153	97
Zwischensumme	1.414	1.417	1.505	1.469
Überörtliche Hilfe	6	7	3	14
Gesamt	1.420	1.424	1.508	1.483

Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen	2021	2022	2023	2024
Gerettete Personen Brand	3	54	7	9
Tot geborgene Personen Brand	0	0	1	0
Gerettete Personen Technische Hilfe	73	78	33	61
Tot geborgene Personen Technische Hilfe	3	4	5	2

Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen	2021	2022	2023	2024
Notfalltransporte	11.226	12.127	12.355	13.933
Notarzteinsätze	2.709	2.608	3.432	2.770
Krankentransport	2.756	2.764	2.829	1.894
Zwischensumme	16691	17499	18.616	18.597
Leerfahrten/Fehlalarme	1.285	1.516	2.070	1.879
Gesamt	17.976	19.015	20.686	20.476

Personal	2021	2022	2023	2024
Freiwillige Feuerwehr	461	486	499	515
davon Einsatzabteilung	330	333	341	360
inkl. hauptamtlich bei einer FW tätigen Kräften				
davon Jugendfeuerwehr	45	53	52	48
davon Unterstützungsabteilung	12	14	20	17
davon Ehrenabteilung	84	86	86	90
Berufsfeuerwehr	164	170	181	196
inkl. Beschäftigten, Verwaltung, Azubis, Bufdis				
Gesamt	635	656	680	711

Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige				
Dienstunfälle	2021	2022	2023	2024
Verletzte Feuerwehrangehörige	9	14	21	21
Tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	0	0	0	0

Herausgeber:

Stadt Ratingen – Der Bürgermeister
Amt 37 – Feuerwehr –

Bearbeitung:

Dahlmann, Stefan
Dialler, Stefanie
Eckenbach, Ilona
Feier, Markus
Gnau, Bettina
Heumann, Erik
Leibelt, Jörg
Müller, Stefan
Neumann, Jan-Hendrik
Räker, Christina
Reisgies, Jörg
Schabinger, Ulrich
Tillmanns, Andrea
Weyel, Michael
Wirtz, Sebastian

Druck: Köhler Druck GmbH

Pinner Straße 58
42579 Heiligenhaus
www.koehlerdruck.gmbh

Auflage: 50 Exemplare

Auskunftsdienst:

Neumann, Jan-Hendrik
Tel.: 02102 / 550 37130
jan-hendrik.neumann@ratingen.de
www.feuerwehr-ratingen.de